

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Zweites Verordnungsblatt des Magistrats in Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Gledichenstraße, Burgstraße 7, Ecke Brunnstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Das Reichsmilitärgericht hat als letzte Instanz die Klage des Barons Kraab in Charlottenburg abgelehnt.

Die Obstruktion der Rutenen im Österreichischen Abgeordnetenhaus wurde durch Abstieg eines Komplotts beendet.

In der Driftschiff Expedition bei Myslenice in Galizien hat getreten in der überfüllten Friedhofskapelle während eines feierlichen Sturmes der Wind eingeschlagen. Zwei Frauen und zwei Grundbesitzer fielen zu Tode gestürzt nieder, sechs andere Verwunden brachten mit schweren Verwundungen zusammen.

Das englische U-Boot-Schiff „Gamma“ erlitt gestern einen neuen Unfall.

Die Maschine des „Jugos“, in dem Roosevelt mit seiner Gattin nach Chicago reiste, stieg auf einen großen Stein, der auf die Eisenbahnschienen gewälzt worden war, und wurde beschädigt. Verletzt wurde niemand.

Die kubanischen Regierungstruppen haben die beiden Hauptgruppen der aufständischen Negers geschlagen.

Der Organisator der Flotte.

(Ein fünfzehnjähriges Ministerjubiläum.)

Am 15ten 15. Juni sind es 15 Jahre her, daß Admiral Tirpitz nach der wenig glücklichen Zeit der Verra Hofmann an die Spitze der deutschen Marineverwaltung berufen wurde. An diesem Tage kann Herr v. Tirpitz sein fünfzehnjähriges Jubiläum als Staatssekretär des Reichsmarinamtes begehen und er kann mit Recht auf die Erfolge dieser fünfzehn Jahre zurückblicken. In diesem Zeitraum hat er Großes geleistet, ist er doch der eigentliche Schöpfer der deutschen Marine geworden. Die Idee einer großen Flotte kommt zwar ursprünglich nicht von ihm, sondern ist der Initiative des Kaisers entsprungen, der von Anfang seiner Regierung an dieses Ziel verfolgte. Aber es dauerte immerhin 9 Jahre, bis es dem Kaiser gelang, seinen Willen gegenüber seiner Verwirrungslust durchzusetzen zu lassen. Die Vorgänger des Staatssekretärs Tirpitz waren nicht in der Lage gewesen, die kaiserlichen Ideen ihrer Verwirklichung entgegenzusetzen. Dazu bedurfte es eines Mannes, der neben großer maritimer Kenntnissen über Haarschnäpfein Weisheit und unerschöpfliche Energie und nie ermüdende Fähigkeit verfügte. In Admiral Tirpitz fand der Kaiser diesen Mann.

Als Tirpitz am 15. Juni 1897 die Leitung der Reichsmarinaverwaltung übernahm, brachte er ein vollständiges Flottenprogramm fertig mit. Vor er auch von Anfang an fest entschlossen, dieses Programm Schritt für Schritt, so war er auch zu Anfang dazu, gleich von vornherein alles auf einmal dem Reichstage zu verlangen. Geizredet dem Grundbede, daß die Politik die Kunst des Erreichbaren ist, befaßte sich der neue Staatssekretär darauf, zunächst nur mit denjenigen Forderungen hervorzutreten, die nach menschlicher Voraussicht Aussicht auf Erfüllung hatten. Daß er aber sein großes Ziel nie aus dem Auge verlor, dafür zeugen unzählige Beispiele, die Tirpitz im Laufe seiner Amtszeit, oft unter großen Schwierigkeiten und unter Beteiligung großer Hemmnisse, durchgesetzt hat. Die Flottengesetze von 1898, 1900, 1906, 1908, 1910 und 1912 bauen alle organisch denjenigen einschneidenden Gedanken weiter aus, die bereits dem ersten Flottengesetz zugrunde lag. Die Geschichte der deutschen Flottenpolitik, die untrennbar mit dem Namen Tirpitz verknüpft ist, ist eigentlich nichts anderes als die Geschichte eines beispiellos sahen Kampfes mit Hindernissen und Schwierigkeiten aller Art, eines so unglücklich schwierigen Kampfes, daß eine andere, weniger glänzende Flotte vielleicht schon nach den ersten paar Jahren die Spitze ins Horn genommen hätte. Staatssekretär Tirpitz aber ließ sich nicht unterliegen. Er ist dabei mit dem Reichstage eigentlich immer sehr gut ausgekommen. Nahe dem Reichstage an seinen Forderungen Abschnitte vor, so erregte er sich darüber nicht, und hielt nichts außerlich, nahm das, was er bekommen konnte, und meinte das Gleiche bei einer anderen Gelegenheit wieder nach. Seine unerschütterliche großen Erfolge hat er in der Saupflichte sich selbst zu verdanken. In richtiger Einschätzung des Wertes der öffentlichen Meinung legte er den größten Wert darauf, den Flottengeheimen populär zu machen. Hier hat er gerade vorbildlich gewirkt, wenn ihm auch später diese oft nicht immer angenehme Aufgabe der Flottenpolitik obnahm. Auch der Flottengeheim hat auf der Grundlage weitergearbeitet, die zuerst Tirpitz gelegt hatte.

Als Herr v. Tirpitz vor einiger Zeit einmal bei Besuch an Bord eines der neuesten U-Boote gefahren wurde, ließ ihn Wilhelm einzuweichen, schrieb er in seiner charakteristischen Handschrift: „Ziel erkannt, Kraft gespannt.“ Dieses Wort ist zugleich das Motto seiner ganzen Lebensarbeit gewesen. Es gibt aber auch kaum ein zweites Wort, das besser die Charakteristika und die Lebensauffassung des Staatssekretärs charakterisieren könnte, als gerade dieses. Man mag ihm nach, es wenn er einmal etwas als richtig erkannt hat, sich durch keine Kritik und durch keine Schwierigkeiten wieder davon abbringen ließe, ohne daß er dabei ein wider Aufwachen wäre.

Wir erlauben uns, heute mit der letzten Begegnung des ersten Oberbefehlshabers des Flottenprogramms nachzugehen. In diese Begegnung entspricht der Kontinuität seines Denkens. Das Sprichwort ist ihm verheißt. Das zeigt sich am besten in der Art, wie die Frage des Unterseebootwesens behandelt. Man hat ihm vielfach zum Vorwurf gemacht, daß er mit dem Bau von Unterseebooten zu langsam vorgegangen sei. Ein Vorwurf, der übrigens heute kaum noch aufrecht erhalten werden kann. Als

die anderen Marinen mit dem Bau von Unterseebooten anfangen, lag die submarine Schifffahrt noch in den Winkeln, und Franzosen sowohl wie Engländer, die etwas früher vorgegangen, haben ein sicheres Geheiß durch den Verlust von Material und Menschenleben bezahlen müssen. Dadurch, daß Herr v. Tirpitz erst Erfahrungen sammelte, hat er uns die schmerzlichen Opfer menschens größtenteils erspart und wir lesen heute mit unseren Unterseebooten nicht schlechter da als andere Nationen. England und Frankreich haben zwar mehr solche Boote als wir, aber ob diese größere Zahl auch gleichen Schritt hält mit der Leistungsfähigkeit, ist eine Frage, die zu beantworten nicht so ganz leicht ist, da alle Staaten die Erfahrungen mit ihren Unterseebooten fortgesetzt gehen lassen.

In diesem Zusammenhang mag zur Erwähnung kommen, daß die Engländer, die ja doch über unsere Marinevorschriften ungewöhnlich gut unterrichtet sind, gerade die deutschen Unterseeboote mit der größten Sorge betrachten. Unterseeboote und Torpedoboote Deutschlands machen den Engländern die größten Kopfschmerzen. Und die Torpedoboote sind eine speziell Tirpitz'sche Schöpfung. Er hat nicht nur die ganze Torpedoorganisation geschaffen, die als nützlich angesehen wird und von den meisten Staaten uns ganz oder teilweise nachgemacht worden ist, sondern er hat auch die Grundlage für die Taktik der Torpedoboote geschaffen. Denn Admiral v. Tirpitz ist eben, bevor er Staatsmann wurde, zuerst Seemann gewesen und hat als solcher sich große Verdienste um die Ausgestaltung der Flottenpolitik überhaupt erworben. Aber die haarschnäpfein Erfolge des Organisators der deutschen Flotte sind vielleicht noch größer als die seemannischen und die äußere Anerkennung für seine Erfolge ist nicht ausbleiben. Herr v. Tirpitz hat den höchsten Rang erreicht, den es in der Marine gibt, die höchsten Ordensauszeichnungen besitzt er auch, was vielleicht das größte ist, er genießt das unbedingte Vertrauen des Kaisers und des ganzen Volkes.

Die Chauvinisten der Sorbonne.

Unter der Pariser Oberherrschaft ist eine fremdenfeindliche Stimmung eingetriften. Sie hat gewiß ihre politischen, aber sie hat auch ihre wirtschaftlichen Ursachen. Wir kennen ja ähnliche Erscheinungen auf unseren deutschen Hochschulen. Der Verdruß über die „herrschenden“ Mächte oder Japaner, die unmöglich 15 Minuten vor der in den Vorlesung mit der 20 Minuten später beginnenden Vorlesung die Plätze auf den vorderen Bänken mit ihren Heften belegen (Hoch Berlin kennt diese Züge) hat der Heftigkeit der Anhebungen, meinte sich mit allerlei infamitäten der barmhertigen Heften-Bourgeois und auch mit berechtigter politischen Abneigung.

Selbst Urkunden sind es nur wohl weniger, die die Jünglinge der Sorbonne gegen die Fremdenpolitik mobil machen. Denn merkwürdigerweise scheint man es dort vor allem auf die deutsche Kommission abgesehen zu haben, die dort in Paris nicht, aber die Welt als „Deutschländer“ heranzuziehen. Wenigstens hat man in der erregten Veranlassung der Akademiker, die jedoch im „Haus der gelehrten Gesellschaften“ abgehalten wurde, des längeren und breiteren die Frage behandelt, ob die deutsche Kultur der französischen überlegen sei, oder umgekehrt. Besonders aber hat man sich befaßt über die Frage, ob die eingetragenen Akademiker von den sich nach ihrem Studium in Frankreich niederlassenden Ausländern gemacht werden soll. Ob die gar so arg ist, man dahingestellt sein. Theologen und Juristen sprechen in dieser Hinsicht wohl vollkommen aus. Deutsche Sprachlehrer und für Franzosen natürlich französischsprachigen, bleiben hauptsächlich Ärzte und Ingenieure. Aber dafür sorgt doch das in Frankreich viel spröde Nationalgefühl, daß das Publikum keine Ausländer bevorzugt, bloß weil sie U. S. A. sind. Und doch ist die Frage immer noch der Hauptgegenstand, die gehobene soziale Staatsfeindschaft über solche natürlichen Fremdlinge löst sich schließlich nicht Stichtagliches einwenden. Aber das man solche Nationalitäten durch ein Ausnahmegericht erwidern will, welches solche Leute auch noch nach dem 27. Jahre ihre französische Identität zu erlösen, wenigstens so bleibt, da das allgemeine demokratische Gleichheitsprinzip der Republik, die sich ihre Größe und Großherzigkeit so gern selbst bei jeder Gelegenheit bekennt!

Indessen tun wir mit dieser Frage und der Angelegenheit ihrer Auswertung vielleicht doch der Zeiten anrecht. Es scheint sich nämlich in der betreffenden Veranlassung nicht Republikaner und Demokraten, sondern die Herren Monarchisten ein Stellchen ein gegeben zu haben. Wenigstens darf man das wohl aus der Tatsache schließen, daß der bekannte W. J. von dem Camillels hat die den Vorlesung aber hat sich befaßt seinen politischen Standpunkt bis zum Vortrager des französischen Nationalismus eignet. Weltweit ist es im Grunde recht bemerkenswert, daß über die unglückliche Neuanlage keine verlässlichen Verhältnis der in Paris lebenden. Demnach gerade mit diesen Zeiten aufstehen kann. Und doch ist die Frage immer noch der Hauptgegenstand im ganzen Frankreich, die einmütig in der Verfassung für unsere mitgebrachten Staatsideale finden würden! Aber der Panikmache der Verengungsfrage-Dezete verdrängt die Herzen ihren Beharrlichkeit einer Verhängnis.

Glücklicherweise ist es keineswegs überall in Frankreich in den Höfen so wie in der Hauptstadt. Schon unmittelbar nach dem Kriege vermochten die Franzosen-Beiden in den vom Kriege unberührt gebliebenen ländlichen Anstalten nicht allein viel des Deutschen vorzubringen. Bekanntlich hat in den letzten Kriegsmomenten Bismarck sogar daran gedacht, die nationale Feindschaft der Brevenalen gegen den Norden zu bewässern, wenn dieser nicht nachgeben sollte.

So stellt sich denn auch der arg ostideologisch gefärbte Fremdenhass der Pariser Studenten ein bisschen zurück. Die Verhältnisse sind sich an die Zeit, welche in diesen Tagen zu Grenoble, der Hauptstadt des Dauphiné, halbesunden hat. Die reichlich hundert dort studierenden Deutschen haben ein Zentrum herbeigeholt, zu dem sie außer den Unteroffizieren, Offizieren und die polen- und Spannungen, sowie die übrigen Ausländer-Kolonien eingeladen hatten. Bei dieser Gelegenheit hat der Universitäts-Rektor Herr-Dutailles die Vermittlung des Komitees-Vorsitzenden mit den französischen Studenten erwidert. In der Mitteilung hat er die Beziehungen festgesetzt, wie unter den Studenten von Grenoble, ist aller

Strieg zu vermeiden, wie überhaupt der internationale Studentenverkehr ein wichtiger Faktor zur Umänderung der Politik sei.
Ein deutsch-französischer Freundschaftsverein läßt sich natürlich auf die Gemeinnützigkeit einer angestrebten Freundschaft nicht gründen. Aber in der Hinsicht der Einigung geht durch den Präsidenten des Departements lag noch eine christliche Arbeit, meistens unter den eigenartigen Verhältnissen von Grenoble auch internationalen Verkehr pflegen zu wollen: die junge Universität hat befallig die deutschen Gäste zu ihrem Gedenken dringend nötig. Von alters her ist es auch die französische Pflichterfüllung bekannt. Doch in dem vor Beiten so besonders feines Paris man heute es sieht, eine andere Seite herauszufahren, ist ein Kapitel für sich und hat eine ganze Reihe politischer Urkunden.

Wahrhaftig, wenn man auch die freundlichen Worte des Herrn Reiter-Dutailles wieder in ihrer Bedeutung zu verstehen, noch rechtlich unterliegen soll als bloßes Ereignis des Großherzog-Nelome-Beitritts: den intimen Bekanntschaft mit französischer Sprache und Kultur erwerbenden Deutschen mag sie ein Ringereis sein. Lieber in französischen und wichtigsten Säulen, als in der sich jetzt so unartig dem fremden Ansehungs-Berlangen verlässlichen nördlichen Kaufkraft die Befriedigung ihres Bildungsungers zu befragen. Monsieur Jean kann eben allerlei Geschäfte aufziehen: nehmen wir das schäblich, mit welchem er sich im Allgemeinen des neuen Hochschulwesens befreit, und verzichten wir darauf, uns das unfremdliche heroverfahren zu lassen, weil uns die Kollegeplätze in der Sorbonne nicht gegönnt werden.

Die Kieler Woche.

Kaiser Wilhelm ist zur Wasserfeste abgereist, und nach dem höchsten Aufenthalt in Hamburg und der Beteiligung an der Weisheit des Norddeutschen Regattaverdens wird er am Dienstag in Kiel eintreffen, um den diesjährigen Veranstaltungen der „Kieler Woche“ beizumohnen.

In diesem Jahre sind es drei Decennien her, daß auf Veranlassung des Norddeutschen Regattaverdens die erste große Seachselwoche in Kiel stattfand, und der Kaiser kam persönlich auch ein Jubiläum feiern, indem er vor 20 Jahren zum ersten Male eine Regatta mitgeleitet und zwar auf der Jagd seines Bruders. Erst im Jahre darauf legte er auf seiner eigenen Jagd „Meteor“, und seitdem hat er nie bei den Wettkämpfen gefehlt, er hat der „Kieler Woche“ ein reges Interesse bewahrt, und seinem persönlichen Einflusse ist es zuzuschreiben, daß die Regatten einen Wettkampf erhielten, doch auch das Ausland in immer kürzerer Weise sich beteiligte. Diesmal ist der Wettkampf besonders groß, denn es sind 127 Seel- und Motorjachten gemeldet, eine Zahl, die seit Bestehen des Jahrtastes noch nicht erreicht wurde, und von dieser Zahl sind über 50 ausländische Jachten. In großen Scharen werden wieder aus aller Herren Ländern Gäste kommen: Amerikaner, Engländer, Franzosen, Dänen, Schweden, Norweger, Italiener, Russen, Spanier. Wer zählt die Wäffer, nennt die Namen? ... Und alle werden gewahrt werden, wie Kaiser Wilhelm die Seele der großen sportlichen Veranstaltung ist, sie werden aber auch an den gewaltigen Vintenschiffen und Kreuzern sowie all die anderen Kriegsfahrzeuge, welche im Kieler Hafen liegen, die Macht Deutschlands zur See kennen lernen. ...

Der Kampf gegen die Wehrvorlagen in Oesterreich.

Nachdem jenseits der Leithe der Widerstand gegen die Wehrvorlagen in Oesterreich die Energie des Herrn Czernin erschöpft worden ist, machen sich in Oesterreich neue Schwierigkeiten geltend. Man hätte eigentlich von vornherein annehmen können, daß die Sache in dem bündigen, aus einigen Dutzend Parteien zusammengesetzten Oesterreichischen Abgeordnetenrathe nicht ganz glatt verlaufen und irgendwo der jählichen Nationalitäten ausbrechen oder jenem wenn nichtigen Grunde Oesterreich zu treiben würde. Denn diese Methode gehört zu den „berühmtesten“ Eigenmächtigkeiten im Parlamentsleben der Donaumonarchie, die sich seit dem in den letzten Reichstage nur einmal, kurz vor der Verabschiedung des letzten Militärgesetzes, ein angeborenes Oesterreich durch die Dauer der Sozialisten Antritt stattfand, hat es in Oesterreich schon manchen „Antritt“ gegeben. Diesmal hatten einen solchen die Ratten ein gestellt, welche die Erhebung der Wehrvorlagen verhindern wollten. Aber die Regierung und die ihr ergebenden, in der Mehrheit bündigen Parteien hatten der Obstruktion Stand, und wenn letztere wirklich die Durchsetzung der Vorlagen zu verhindern vermochte, so wäre in der Sache selbst nichts erreicht, denn der Regierung stände im übrigen Falle der umwäldete 8. IV des Staatsgrundgesetzes zur Verfügung, nach welchem, wenn das Parlament verlor, die Verträge mittels förmlicher Verordnung in Kraft gesetzt werden können.

Schon manches Geleht hat auf diesem Wege Geltung erhalten, es gab Zeiten, wo diese Jubiläumstage jenes Paragrafen, die sich bei Beschließen im Wien nicht, namentlich wenn es sich um Gegenstände handelte, die auf das ganze Gebiet der Oesterreich-ungarischen Monarchie Bezug haben, die es sehr mit den Wehrvorlagen der Fall ist. Aber wenn die vorerwähnte Verabschiedung des Parlamentes herrliche Oesterreich, die nach dem jedesmaligen Vorhaben entsteht, die Verabschiedung ist wichtiger Geleht verbinden will, kann befindet sich die Regierung in einer Zwangslage, es ist wäre ihr nicht zu bedenken, wenn sie im Vorhinein auf den 14. April antritt. Nachdem im Lager, wo sich ein solcher Sturm nicht bietet, der Widerstand überwinden ist, kann auch die Obstruktion im Oesterreichischen Parlament die Durchführung der Wehrvorlagen nicht mehr verhindern.

Am 14. Juni, nach 34stündiger Sitzung wurde um 8 Uhr abends die Sitzung des Wehrausschusses, die gestern um 10 Uhr vormittags begonnen hatte, geschlossen. Die Ausreden, die befallig mit der Erörterung im Ausschusse einsetzte hatten, waren nunmehr mit deren Weiterführung verbunden, und zwar auf Wunsch eines zwischen ihnen und der Regierung stehenden oesterreichischen Sombronnoffen. Eine Erklärung des Unterrichtsministers sieht die Errichtung einer ruffischen Universität im Bereiche der nächsten zehn Jahre in einem gesetzlich nach zu bestimmenden Orte vor.

Handel und Verkehr.

• Aufrechterhaltung des Handelsverkehrs. Die Generalversammlung...
• Verkehrsmittel. Die Generalversammlung...
• Verkehrsverbindungen. Die Generalversammlung...

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Zeilungsamt, n. Ostbahn n. Berlin, 13. Juni u. Wp. Berlin, u.
18. Juni u. Wp. Halle, 13. Juni u. Wp. Halle, 13. Juni u. Wp. Halle...

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Table with columns: Name, Price, Quantity. Lists various goods and their prices.

Salzfelder Marktbericht.

Salzfelder Marktbericht vom 15. Juni 1912.
Zurück zum Markt, 1.40-1.50 M. für 100 Pfund...
Zurück zum Markt, 1.40-1.50 M. für 100 Pfund...

Kursbericht der hiesigen Banken vom 15. Juni 1912.

Table with columns: Bank Name, Type, Rate. Lists various banks and their exchange rates.

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S.

Table with columns: Name, Price, Quantity. Lists various goods and their prices.

Berliner Produktivität vom 14. Juni.

Berliner Produktivität vom 14. Juni.
Die am 14. Juni veröffentlichten Preise waren am 14. Juni...
Die am 14. Juni veröffentlichten Preise waren am 14. Juni...

Warenpreise vom 14. Juni.

Warenpreise vom 14. Juni.
Die am 14. Juni veröffentlichten Preise waren am 14. Juni...
Die am 14. Juni veröffentlichten Preise waren am 14. Juni...

Verkehrsmittel vom 14. Juni.

Verkehrsmittel vom 14. Juni.
Die am 14. Juni veröffentlichten Preise waren am 14. Juni...
Die am 14. Juni veröffentlichten Preise waren am 14. Juni...

Berliner Börse, 14. Juni 1912

Large table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 4%

Table with columns: Name, Price, Quantity. Lists various goods and their prices.

Advertisement for 'fabelhafter Waschcharakter' featuring a woman and a child, with text about household products.

Geschäfts-Erweiterung der Möbelfabrik von Gramm & Börner.

Grösste Auswahl am Platze.

Hierdurch geben bekannt, dass wir unsere Geschäfts- und Lagerräume wiederum ganz bedeutend erweitert haben und über 100 Zimmer überschüssig aufgestellt sind.

Wir gestatten uns, Interessenten nur zwanglosen Besichtigung unserer sehenswerten und reichhaltigen Ausstellung höflichst einzuladen.

HALLE a. Saale, Grosse Ulrichstrasse 12.

Gramm & Börner.

Kleine Chronik.

Diebstehlen im Dieselsis.

Ein eigenartiger Vorfall hat sich in Grotz-Dietzfeld abgespielt. Die Frau des Arbeiters Kühn aus Lindenstraße hat sich vor einigen Wochen von ihrem Manne verlassen, der mit einigen hundert Mark durchgebrannt war. Am nächsten Tage wurde am Zeltwäldchen eine Leiche angetroffen, die von der Frau als die ihres Mannes erkannt und unter Teilnahme der ganzen Familie begraben wurde. Am Freitag stellte sich der Leichnam als Kühn heraus, der das Geld vermisst hatte, bei seiner Familie zum Entsetzen seiner Frau, die sofort in Ohnmacht fiel, wieder ein. Der Zettel glaubte meldete sich bei der Polizei, die nun damit beschäftigt ist, zu ermitteln, wer der fälschlich für den Arbeiter Kühn gebaltene Leiche ist.

Waisensicherlegung eines Handelskammerpräsidenten.

Aus Dresden wird gemeldet: Der Präsident der Dresdener Handelskammer, der Geheim-Kommerzienrat Coltenbuch, hat nämlich seine zahlreichen Ehrenämter niedergelegt und sich in eine Altersheimlichkeit begeben. Wie verlautet, soll Coltenbuch durch große Verluste in finanzielle Schwierigkeiten geraten sein. Durch Unterstützung von befreundeter Seite wird jedoch die Verwaltung der Coltenbuch'schen Güterangelegenheit, ohne das irgendwelche Verluste entstehen, ruhig durchgeführt werden. Coltenbuch, der im Alter von 71 Jahren lebt, erweist sich in Dresden allgemeiner Beliebtheit, er verlebte die zahlreichen Ehrenämter, unter andern war er Mitglied des Provinzialparlamentes beim Reichstag des Jahres und Vorsitzender des Gemeindevorstandes in Dresden. Die Leitung der Handelskammer lag seit etwa 10 Jahren in seinen Händen.

Tragisches Ende eines Jägeroffiziers.

Auf dem 14. Juni. Heute nacht kurz vor 1 Uhr wurde in seiner Wohnung im Offizierskasino der Leutnant v. B. vom 7. Jägerbataillon mit 14 Wunden an verschiedenen Stellen aufgefunden, die von drei Schüssen aus dem eigenen Jagdgewehr des Offiziers herrührten. Der Wunde heute den Stabsarzt, bei seinem Eintreffen war aber der Leutnant bereits tot. Alle Wundheilung nach stetig Selbsterlöschung, die Wunde waren ihm nicht mehr zu helfen. v. B. war seit vier Tagen mit einer Dame der bürgerlichen Gesellschaft, der Tochter eines Majors a. D., verlobt. In der Familie seiner Braut hat er noch den geistlichen Abend verbracht, und war um 12 Uhr heimgekehrt.

Ein neues Verbrechen der Wachen.

Im Laufe von Chesteville wurde vorgestern ein Heister von drei Männern überfallen, durch Faustschläge niedergeworfen und vollständig ausgeraubt. Am die Koffer des Heisters elfen Gegenstande dabei, die bis in den letzten Abend verpackt bei ihm noch den Verbrechen abgesehen. Der Heister erholte sich bald und wollte um 9 Uhr abends in Boulevarde-Strasse den Zug zur Mühlberg nehmen. Wäglich endete er unter den Heister, die auf dem Bahnhof warteten, die drei Männer, die ihn überfallen und ausgeraubt hatten. Die Verbrechen hatten aber ebenfalls ihr Opfer wiederkam und feierten sofort vier Meolner-Kaufleute auf den Heister, der bei tödlich gezielten Zusammenstoß eine furchtbare Wunde brach unter dem Blutstrom auf dem Bahnhof aus, und die Verbrechen benutzten diese, um zu entfliehen. Zu spät machten sich das Publikum und die herbeigeeilten Polizisten an die Verfolgung der Banditen, die bis jetzt jedoch noch nicht verhaftet werden konnten.

Die Diebstehle der Gräfin Trizgona.

Im Morzprozess Paterno wurden gegenwärtig die Diebstehle vorgelegt, die die Gräfin Trizgona an den Angeklagten geschehen

hat. Die Sekette nimmt mehrere Tage in Anspruch, denn es sind, soweit bisher feststeht, weit über 1200 Briefe. Sie geben ein Bild der unglücklichen Lebensweise, der die Gräfin erlag. Sie selbst warnt Paterno, einen Notar bei sich zu fragen, da sie glaube, ihr eifersüchtiger Gatte habe seine gegen ihn geübten, die ihn überfallen sollten. Sie schickte ihm auch ein Postbild, das ihn in der Geistesfesseln sollte. Aus anderen Briefen geht wieder hervor, dass die Liebe der Gräfin Trizgona so unglücklich war, dass die Hofdame daran dachte, sich zu töten, aber den Mut dazu nicht aufbrachte. Paterno, der die Verleumdung der Diebstehle anbreiten mußte, schickte dabei und brüllte mandmal förmlich auf.

Das Ende der Bremer Minalmordaffäre.

Zu der Ermordung des Knaben Zuckersack in Niess aab, nach einer Petersburger Meldung, der Geisel der Bremer Polizei, Arroganz, jetzt eine sentimentale Aufführung. Danach wurde Zuckersack von einer Verleumdung, die in einem Verleumdungsquartier bei einer Polizeibeamtenin zusammentrat, ermordet. Einige Mitglieder dieser Bande wurden von der Polizei festgenommen. Der Knabe war der Sohn der Polizeibeamtenin und geriet in den Verdacht, die Verleumdung begangen zu haben. Deshalb wurde er von den Mitgliedern der Bande ermordet.

Gnawensorgerechte Entzogen.

Aus London wird gemeldet: Die Heropgin von Devonshire hatte gestern die Colonial Nursing Association, eine Gesellschaft von Damen in ihr Haus geladen, die noch in der Mutterschaft das hohe Ideal der Frau leben. Die Heropgin Henry von Battenberg war Gegenwart. Mr. Harcourt sprach zur Sache, als ihm eine hinter der Prinzessin stehende Person mit der Frage unterbrach, wann endlich die Frauen das Stimmrecht erhalten würden? Mr. Harcourt erwiderte, das es sich hier um viel wichtiger Dinge handele, als um das Stimmrecht der Suffragetten. Gleich darauf unterbrach eine andere Frauenrechtlerin den Redner. Prinzessin Henry von Battenberg, die bisher gute Wiene zu dem bösen Spiel gemacht hatte, rief nun die Gastgeberin herbei und las die einige Worte mit ihr aus. Gleich darauf ging die Heropgin von Devonshire auf die Frauenrechtlerinnen zu und erklärte ihnen, das sie ihr geistliches Haus verlassen müssten. Zugleich ergriff sie die Hände der beiden missliebigen Gäste und führte sie zur Tür. Am verunderrücklichen erscheint, das die Suffragetten sich fürchten, ohne Fenster oder sonst was zu zerbrechen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgehoben (13. Juni): Der Maurer Paul Voigt und Frieda Schiele, Herbergr. 6. und Brauerg. 4. Der Buchbinder Arnold Knudt und Clara Weich, Herbergr. 19 und Viktor Scheffler. 2. Der Arbeiter Friedrich Meißner und Emma Hofmann, Gr. Weienstr. 22 und Alte Kromenade 1. Aufgehoben (14. Juni): Der Chauffeur Otto Vogt und Marie Büdner, Wagners- und Herbergr. 6. Der Lokomotivführer Willy Hoffmann und Marie Kupper, Oberbröhligen a. See und Gr. Weienstr. 19. Geboren (13. Juni): Dem Arbeiter Max Graf eine T. Maria, Wilhelmstr. 32. Dem Galvanis Richard Schneider eine T. Jilg, Eppendorfer. 10. Dem Schrankenwärter Franz Stöbe ein S. Emil, Aboltenweg 30. Dem Elektrikmonteur Arthur Gebhardt eine T. Hildegard, Wollstr. 7. Dem Polizeiergeanten Hugo Rote eine T. Ursula, Kardenbergstr. 22. Dem Fabrikarbeiter Wilhelm Göhre ein S. Herbert, Königberg 1a. Geboren (14. Juni): Dem Arbeiter Hermann Hehle eine T. Hildegard, Gr. Weienstr. 17. Dem Lehrer William Strole

eine T. Hilde, Wollstr. 8. — Dem Fabrikarbeiter Wilhelm Prost ein S. Fritz, Wollstr. 11.

Geboren (13. Juni): Des Kupferstecher Max Heide Ehefrau Hedwig geb. Cecius 55 J., Triftstr. 8. — Der Bauarbeiter Otto Kalbe 28 J., Schmiedstr. 32. — Des Schiffer Friedrich Heide 28 J., Wollstr. 11. Geboren (14. Juni): Des Bahnarbeiters Franz Bornfeldt 28 J., Baustr. 24. — Der Arbeiter Hermann Ludwig aus Altranstadt 45 J., Herdenstr. 11. — Der Telegraphenleiter a. D. Louis Garzmann 67 J., Seebenerstr. 6a. — Antonia Kommer 37 J., Zellerstr. 1.

Standesamt Halle-S., Zeinweg 2.

Aufgehoben (13. Juni): Der Geschäftsführer Karl Schlicher und Anna Buchwald, Wollstr. 11. — Der Kaufmann Paul Engelert und Frieda Grahl, Herbergr. 10 und Augustastr. 19. — Der Maler Karl Seiberer und Rosa Müller, Schillerstr. 30 und Zeinweg 35. Aufgehoben (14. Juni): Der Landwirt Otto Friedrich und Anna Wänicke, Dethlebs- und Herbergr. 14. — Der Arbeiter Max Zeinweg und Ella Schneider, Brauerg. 8 und Zeinwegstr. 94. — Der Kesselflicker Wilhelm Hannemann und Anna Sempel, Finnenstraße 31. Geboren (13. Juni): Dem Brauereiarbeiter Ernst Menning ein S. Wolfgang, Herbergr. 112. — Dem Maurer Karl Heide ein S. Friedrich, Hammerstraße 7. — Dem Lokomotivführer Fritz Broske ein S. Gerhard, Triftstr. 11. — Dem Arbeiter Franz Schütz in Landsberg ein S. Helmut, Markt. — Dem Schlosser Willy Werge ein S. Gerhard, Jakobstr. 38. — Dem Sandarbeiter Richard Heide eine T. Friede, Al. Ulrichstr. 5. — Dem Baumaterialienhändler Josef Heide eine T. Erna, Alte Leipziger Gasse 18. — Dem Bureauverwalter Richard Marx eine T. Annemarie, Wollstr. 13. Geboren (14. Juni): Dem Kaufmann Ernst Gode eine T. Erna, Zeinweg 25. — Dem Malchinischer Anwalt Gustaf von E. Kurt, Wollstr. 106.

Geboren (13. Juni):

Des technischen Eisenbahn-Sekretäre a. D. Rechnungsrat Gustaf Große Ehefrau Elise geb. Woll 61 J., Robertstr. 6. — Der Anwalt Reinhold Kühne aus Nieder-Eichstädt 19 J., Markt. — Die Witwe Charlotte Jander geb. Juchacz 73 J., Jakobstr. 25. — Des Baumaterialienhändler Josef Heide eine T. Erna 3 J., Alte Leipziger Gasse 18. — Der Referendar Dr. jur. Rudolf Lorenz 24 J., Weienstr. 26. — Der Dreher Otto Burdhardt 36 J., Jakobstr. 38. — Der Arbeiter Josef Krawinkel 2. Ehe 3 Mon., Schillerstr.

Geboren (14. Juni):

Die Witwe Auguste Fleck geb. Wagn 63 J., Brunnenstr. 20. — Des Arbeiter Ernst Jone mann T. Maria 2 Mon., Ludenstraße 4. — Der Arbeiter Janz Günther 29 J., Ganteinstr. 10. — Frau Nicola 41 J., Ludwig-Wucherstr. 81. — Des Kaufmann Hermann Bröder in Burgers-Weberstr. 3. Walter 3 J., Markt. — Der Arbeiter Gustaf Steinbof 30 J., Ankerstr. 13.

Ansässige Angeholte.

Der Steinbrucharbeiter B. G. Engler und F. A. C. Köhler, Wollstr. 11. — Der Buchbinder G. A. B. Böhme und M. W. Böhme, Wollstr. 11. — Der Arbeiter Otto Jahn und G. C. Weidner, Halle und Obergieseler. — Der Bergmann Franz Schönbach und Emilie Schönbach, Herbergr. 11. — Der Zimmermann G. D. Böhm und G. C. Wittenbecker, Schorlau und Wollstr. 11. — Der Klempner K. D. Fichte und A. D. Kolbe, Wollstr. 11. — Der Schlosser Hugo Haase und Hedwig Fiedler, Halle und Weienstr. 11. — Der Schlossermeister F. G. Heide und M. A. Heide, Halle und Weienstr. 11. — Der Tischler E. G. Heide und G. E. Heide, Markt. — Der Dreher Emil Heide und M. E. H. Rapp, Worms und Schillerstr. 11.

Weit unter Preis.

Gelegenheitskauf mehr als 900 halbfertige Kleider

Gestickte Mull-Kleider

mit Hohlnaht, halbfertig, nur moderne Formen

regulär	M. 13.50	M. 15.—	M. 24.—	M. 30.—	bis	M. 54.—
für	M. 6.50	M. 9.50	M. 15.—	M. 19.50	bis	M. 37.50

Eine grosse Partie
Schweizer Stickereistoffe
besonders billig.

Gestickte Leinen-Kleider

mit Hohlnaht, halbfertig, nur moderne Formen

regulär	M. 12.75	M. 18.50	M. 24.50	M. 27.—	bis	65.—
für	M. 4.75	M. 12.—	M. 15.—	M. 17.—	bis	29.—

A. Huth & Co.

Schaufenster Gr. Steinstrasse
sind beachtenswert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120616015/fragment/page=0007

DFG

Familien-Nachrichten

Gertrud Schönbrodt
Willy Hinze
Verlobte.

Goedewitz, Halle a. S., den 16. Juni 1912.

Louis Harzmann
Ritter pp.

Dies ist im Namen der trauernden Hinterbliebenen...

Marie Harzmann geb. Ziegler.

Halle a. S., den 14. Juni 1912

Die Beerdigung findet Montag d. 17. Juni...

Wilhelm Ziegler

Dies ist im Namen der trauernden Hinterbliebenen...

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

Barbier, Friseur- und Perückenmacher-Zunng

Herr Edmund Günther.

Am Donnerstag nachmittags 4 Uhr...

Friedrich Ehrlich

Dies zeigen tiefbetrübt an Die trauernden Hinterbliebenen.

Henriette Zehe

bedeutsam dankend, gedenken wir in besonderer Dankbarkeit...

Dank.

Witwe Ludovika Müller,

Halle a. S., den 15. Juni 1912.

Anna Tessmann.

Statt besonderer Meldung.

Donnerstag nachmittags 4 Uhr...

Eduard Ignaz Günther

Am 30. Lebensjahr an den Folgen einer Winterergüßung...

Auguste Brückner

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis...

Dank.

Für die vielen Beweise inniger, mitfühlender Teilnahme...

E. Krüger nebst Kindern.

Herzlichen Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis...

Karlchen

fagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten...

Familie Karl Gorgas

sterben den 14. Juni 1912.

Herrn-Anzüge

W. Hadel, Tafelbergstr. 7, 1.

Ernst Tyrroff

Herrn-Moden, Halle a. S., Rathhausstr. 8, 9.

Golf-Jackets

Julius Bacher, Halle, Leibnizstr. 102, Rabatmarken.

Balkonbepflanzungen

Patent-Blumenrätchen

Tapeten :: Linoleum

Walter Sommer, Leipzigstr. 32.

Grosses Lager.

Reiche Auswahl.

Hausbesitzern

Putz

Fliegenhüte

Achtung!!!

halbfert. Kimonoblusen

Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

Paul Maseberg

Anstellung 1. Etage.

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe...

Uhrmacher und Jeweller.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Grasse Standuhren, ca. 50 Stück in Eiche und Nussbaum.

Mit Hartfong, Viertel, sowie Westminster-Schlagwerken.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Massiv Gold 1883 gest. von 3 M. bis 10 M.

Damen-Hüte.



Der vorgeschrittenen Saison wegen habe ich den größten Teil meines Lagers in

2 Serien

gestellt. Überzeugen Sie sich durch Besichtigung des Spezial-Schauens von der Preiswürdigkeit dieses Angebotes.

Serie I Jeder eleg. Damen-Hut apart mit Blumen, Seiden oder Federn garniert Einheitspreis **4 95**

Serie II Jed. hocheleg. Dam.-Hut entlockend, m. vornehmst. Material geschmackvoll garniert Einheitspreis **7 75**

Elegant garnierte Kinder-Hüte viele Fassons, hochaparte Verarbeitung Einheitspreis **2 75**

Alex Michel.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Unerbittligste Preise für sämtliche **Hüte** Sport- u. Reifehüte, Bodenhüte, Gelour-Hüte, Kinderhüte zu jedem Preise. **Spez.-Abteilung** für Umarbeitungen.

B. Riese-Pulvermacher,

Seibigerstr. 12. L., über der Auto-Centrale.

Es ist stadtbekannt,

das



die besten und billigsten sind.

Jedes Quantum liefert prompt unter Garantie für reelles Gewicht zu Sommerpreisen.

Hallescher Kohlenhof,

G. m. b. H.,

Dalitzscherstr. 81. Telefon 1439.



100 Mastschweine

von 200-250 Pfund zur allmählichen Abnahme bis Mitte August offeriert

Städt. Landgut Gimritz.

Langlochsteine, Deckensteine, hochfeuerfeste Chamottesteine

Maßstabformat 34/35 Segerkegel, empfindlich preiswert

Dampfziegelei Passendorf

Fr. Kuhnt

Kontor: Halle a. S., Steinweg 42. 51059

Empfehlung Konfektionsbüsten. **E. Holborn** Stoffbüsten, alle Maß. 4,50 u. 5.— ohne Stoff 1,50 u. 2.— bestellb. u. nachfolgenden Stüb. 1,50 2.— 2,50 3.— **Mitter Markt 20, 1.**

Kein Geheimnis!

Die alte, alte Hüte u. prächtige Strümpfe werden durch **Dr. Schäffer's** „Megabol“ original. Reife- u. Kinder- u. Lieberwässerige Gele. Preisgekrönt Paris 1909. Seine Diätvor-schrift. Unfehlbar Garantiertes. Büste 2 Mt. 3 Büsten (nur Stur-erfolge!) nur 5 Mt. Die beste Zubereitung, allein gibt von **Dr. Schäffer & Co., Berlin 65, Friedrichstr. 9.**

Wäschemangel (Drehrollen) Hand- u. Kraftbetriebe, in Lederablauf-lauf, Kommtersieb, sind umstrickt (best. d. Welt, Herr, Wäscheleitung, daher lohn. Kinnahme! Teilzahl. rest. Ernst Kroschank, G. Schminke 64, Große Karsdorfstr., Friedl. 101, Vertreter: Carl Kuckenburg, Rannischestr. 12. Ma 35

Unsere neuesten **Möbel** Katalog 1912 senden wir Ihnen auf Verlangen **umsonst.** Wir verkaufen Möbel, Betten, Wäsche, Herren- und Damen-Garderobe etc. auf bequemste Zahlungsweise und richten die Zahlungsweise ganz nach Wunsch der Käufer ein. **Eichmann & Co.** Gr. Ulrichstr. 51, Eingang Schulstrasse Halle a. S. 6 Schaufenster.

Aufpolstern

u. Sofas u. Polstermöbel in u. a. d. Halle reell. Schenck, Steinwegstr. 13. 4118

Bräut.-Ausstattungen

Salons, Herren-, Zweite- und Schlafzimmer, -Nücheneinrichtungen in großer Auswahl - sehr billig zu verkaufen. Möbelgeschäft **Pfeiffer, Mitter Markt 7.**

Zu dem am Donnerstag den 20. Juni stattfindenden **Halleschen Hofmarkt**

habe ich schon von Dienstag den 19. Juni an mit einem sehr großen frischen Transport junger, starker und leichter **3- u. 4-jähriger, belgischer, niederländischer u. ostpreussischer u. siltauer Mitter- und Wagenpferde** im Hofhof „Grüner Hof“ in Halle a. G. am Steinweg unter günstigen Bedingungen preiswert zum Verkauf. **Louis Arndt aus Querfurt.** Verberhandlung.

Wer Möbel braucht?

und gute Fabrikate sehr preiswert kaufen will, der bemühe sich um **M. Schemmel, Rannischestr. 3.** Anerkannt beste Bezugsquelle f. Möbel all. Art. Die Beschäftigung ohne Kaufzwang gern gestattet! **Komplette Ausstattungen in jed. Preislage** von 200, 350, 500, 750, 900 bis 5000 Mt. Beste Ausführung! Transport frei durch eig. Geschäft!

M. Schemmel,

Möbelmagazin, Rannischestr. 3.

Ein gutes Prismen-Binocle nur 95.- Mk.

Prismen-Binocle, Marken aller renommierter Fabriken zu Original-Fabrikpreisen, insbesondere empfehlen wir die in verschiedenen Armeen und Marine eingeführten Originalfabrikate der weltberühmten optischen Anstalten Hensoldt und Voigtlander und bitten Offerte ebenfalls. Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit ist das nachstehend offerierte Universalglas, für alle Zwecke geeignet, also für Sport, Reise, Jagd, Tennis, Theater etc.

Hensoldt-Prismen-Binocle

mit einmaliger Vergrößerung nur Mark 95.-, Monatszahlung **5 Mk.** inkl. hartem Bindeleder-Etui mit Riemen zum Umhängen. **Dasselbe Glas mit einmaliger Vergrößerung kostet inkl. hartem Bindeleder-Etui und Riemen nur 110 Mk.** Dieses Prismen-Binocle besitzt trotz seines billigen Preises die bei Konkurrenzmodellen zu bedeutend höheren Preislagen eigenen Vorzüge. Es hat sowohl die bei derartigen Gläsern übliche elegante Form- (Taschen-Form) als die beste optische Leistungsfähigkeit anerkannt erstklassig. Moderne Konstruktion, mit Mittelfeld aus gleichseitigen Einsteilen für beide Augen, mit grossen 21mm-Objektiven, Grosses Gesichtsfeld (auf 1000 m ca. 130 m), grosse Lichtstärke und vor allen Dingen eine brillante Schärfe und Klarheit des Bildes, handliches Format bei relativ leichtem Gewicht sind besondere Vorzüge dieses Glases. In die Qualität dieses Glases über jeden Zweifel erhaben ist, und im Interesse eines Vergleiches mit teureren Fabrikaten zu ermöglichen, versenden wir diese Binocle **6 Tage zur Ansicht** ohne jeden Kaufzwang u. ohne jede Anzahlung. Der Weltfuß der Fabrikate „Hensoldt“ geht wohl zur Genüge daraus hervor, dass dieselben in verschiedenen Armeen und Marine eingeführt sind und dass u. a. nach Sr. Exzellenz Graf Zeppelin sich desselben bei seinen Tages- und Nachtfahrten bedient. Unser heutiges Angebot verdient alle wirklich Beachtung, zumal wir die Anschaffung dieses erstklassigen Prismen-Binocle durch Gewährung erleichteter monatlicher Zahlungen von Mk. 5.- oder gegen entsprechende Quittungszahlungen ermöglichen. Wir bitten Sie also, ehe Sie der Anschaffung eines Prismen-Binocle näher treten in Ihrem eigenen Interesse ohne Rücksicht auf Anleiheentlastung ohne jeden Kaufzwang zu verlangen. Postkarte mit genauer Adresse sowie Angabe des Staates genügt. Bei Barzahlung gewähren wir **10% Rabatt.**

KÖHLER & CO., BRESLAU V

Neue Schweidnitzerstr. 65. Photo-Apparate neueste Modelle renommierter Fabrikanten von Zeiss, Zeiss, Zeiss, Meyer, Rodenstock, Plösch und andere. Kamera-Präparate kostenfrei. Reise-Artikel aller Art wie Rohrplattenhalter, Lederaschen und Koffer mit und ohne Einrichtung etc. Preisliste über Reiseartikel kostenfrei.

Vom 20. ds. Mts. empfehlen wir wieder eine große Auswahl **Belgischer (Lütticher) Arbeitssperde,** mocht fräst, Suchmaschinen mit Original-Entwurf, Abtammung sowie Normannen u. Oldenburger Spannpferde. Gleich empfehlen wir unsere feinsten, größte Auswahl in der Provinz Sachsen in erstklassigen besten englischen **Reit- und Wagenpferden.** **Gebr. Grunsfeld, Telefon 1087.**

Die „Deutsche Gesellschaft zur Veredelung guter Bücher“

(Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bismarck) will ohne Erwerbabsicht **Romane und Novellen bester Autoren** in jedes deutsche Haus zur Unterhaltung und Bildung einführen. Gedruckt sind bereits: **Kolonistenvolk,** Roman von Gabriele Reuter, **Duell - Aus versträter Saat,** Romane v. Ernst Wichert, **Gewissensqual** und andere Erzählungen v. Aug. Strindberg, **Exotische Geschichten** von Anton von Perfall. Diese einzelnen Bücher können sofort für kaum ein Zehntel des üblichen Preises von dem Bevollmächtigten, Herrn M. Bad, **Berlin W. 15,** portofrei bezogen werden. Alle 4 kosten: Gebunden M. 1,50, gebunden M. 2.— gegen Voreinsendung des Betrages, falls Nachnahme 30 Pf. mehr. **Jeden Monat erscheint ein neues Werk.**

Rich. Kretzschmar,

Fernspr. 2901. Inh.: Max Wiegels, Leipzigerstr. 96. Gegründet 1854.

Spezial-Wäschegegesch.

Hemdblusen und Oberhemden

nach Mass. Garantie für guten Sitz. Das Neueste in **farbigen Zephus u. Perkals.** Bitte mein Eck-Schauensster zu beachten. 5026

Zahn-Atelier

Halle a. S. **M. Brosig, Steinweg 34 I.** Telefon 3412. Künstl. Zahnersatz. Plomben etc. Zahnziehen, auch mit lokaler wie allgemeiner Betäubung. Gewissenhafte Behandlung. - Solide Preise. 18-jährige Fachlichkeit im In- und Auslande. Sprechstunde von 8-1 u. 3-4. Sonntags nach Anmeldung. Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6.

500-Jahr-Festspiel in der Moritzburg.

In der Moritzburg zu Halle herrschte während der letzten Wochen ein ungewöhnlich reges Leben und Treiben. Da wurde gehämmert und gemischt, gelacht und genaselt, Sekt und Weinsammenschnitt getrunken und genaselt — galt es doch, den weiten Hof in ein gewaltiges Freilichttheater umzuwandeln. Auf derselben Stelle, wo sich vor Jahrhunderten bedeutsame geschichtliche Ereignisse, geistliche und weltliche Mädel abspielten, wo so oft kriegerische Vorfälle erlangt, soll diesmal eine wichtige Episode aus unserer Geschichte veranschauligt werden. Eine riesige Zuschauertribüne wurde errichtet, um Platz zu lassen für 1600 Zuschauer bei dem aufzuführenden lokalen 500-Jahr-Festspiel. „Der Salzgraf von Halle“. Das alte und erneuerte Mauerwerk soll mit neugeschaffenen Säulen, mit kunstvoll geformten Mauerwerk, Treten und Balken den Hintergrund abgeben für eine Reihe eigenartiger Verzierungen aus der mittelalterlichen Geschichte unserer Stadt. Heute sollen diese Verzierungen beginnen und dann an bestimmten Nachmittag und Abend der nächsten Woche wiederholt werden. Das Bühnenbild ist in zwei Hälften bereits im Laufe der letzten Wochen wiederholt und eingehender mitgeteilt worden.

Die geschichtlichen Ereignisse, die in dem von Dr. Dachs ver-

hättnissen, zumal ihr schwere innere und äußere Konflikte erpariert blieben.

In solchen kam es bald, als im Jahre 1408 der damals 21-jährige Graf Günther von Schwarzburg, ein energischer Herrscher, zur erzbischöflichen Würde gelangte. Er verließ das Amt des Salzgrafen, das in der letzten Zeit vom Patriarchat entweder selbständig oder überhört nicht beachtet worden war. 1408 aus eigener Machtvollkommenheit an Hans von Hebersleben, einen Mann, der vermuthlich mit den übrigen Geschlechtern damals auf seinem guten Fuße stand, und der ihm daher ein geeignetes Werkstück für seine Pläne zu sein schien. Der geliebte heimische Salzgraf, vor allem die Pfänner, opponierten zwar dem gegenüber, es wurde von ihnen auch ein anderer Salzgraf in Vorschlag gebracht. Erzbischof Günther zeigte sich aber nicht nachgiebig, sondern hielt an seinem einstimmigen Hans von Hebersleben fest. Ja, er ging noch weiter und übertrug diesem noch die Einziehung der Pfänner-Gehalte in Halle, der Umfassung sämtlicher Freiberger Gassen an ertrichtenden Stellen. Das war die dritte im Jahre und Hebersleben wird seinen lebenslänglich erregten Mitbürgern gegenüber gewiss einer schmerzlichen Zeit gehabt haben. Es wurde aber noch um vieles schlimmer, als der Erzbischof Hebers-

Strophe von Ammendorf, möchte mit seinen Reitern kommen und den Unzufriedenen betreiben. Die schaurige Hinrichtung wurde daher an einer wilden Stelle im südlichen Teile des Tales, etwa da, wo nachmals der „Grüne Baum“ am Alten Markt stand, vollzogen. Und hierin liegt ein neuer schmerzlicher Zug, der von dem nachfolgenden Geiste der Ritter Hebersleben zeugt.

Natürlich erregte dieser entsetzliche Aufstoß — anders kann man das Vorgehen des salzgräflichen Hans gegen Hebersleben nicht gut nennen — weithin gewaltiges Aufsehen. Er wurde auch die Ursache zu den allmählich beginnenden inneren Streitigkeiten, von denen die Halle die Geschichte des 15. Jahrhunderts immer mehr erfüllt ist und die zuletzt zur völligen Unterwerfung der Stadt genötigten unter die Herrschaft des Erzbischofs führten, auch zur Erbauung der Moritzburg, die in erster Linie dazu bestimmt war, den widerpenigen Zug der Gallener von Hebersleben zu halten.

Die unmittelbare Folge der genannten Tat war zunächst, daß auf Betreiben des Erzbischofs Günther die Stadt vom Kaiser in die Reichsacht erklärt und außerdem vom Papst mit Bann und Interdikt belegt wurde. Weiter heißt Günther der Stadt eine Reihe Gegner auf den Hals, die mit vielen Genannten und Gefolge zwar die Umgegend umgibt machten und dem Halleschen



„Festspiel“ behandelt werden, fallen in der Hauptsache in das letzte Jahr 1412, in dem der hochwürdigste Markgraf Friedrich III. von dem heutigen Königreich Preußen. Sie spielten sich auch am Ausgang der großen Kirchenpalastung ab, während deren es Päpste und Gegenpäpste in Rom und Avignon gab und die ihr Ende wenige Jahre später in dem Konklave von Konstanz erreichten. Es war damals noch nicht die Hälftezeit der deutschen Städte, die sich trotz aller inneren und äußeren, weltlichen und geistlichen Wirrnisse, die das Reich und die Mandaranten durchdröhnten, immer kräftiger und selbständiger entwickelten und oft eine größere Macht bewiesen als Fürsten, Klerus und Ritter. Auch unsere Stadt lebte damals im Gefühl ihrer Kraft und zunehmenden Freiheit mächtig empor.

Zeit dem 13. Jahrhundert hatte sich in Halle immer mehr ein besonderes Patriziatum ausgebildet. Aus dem angelegentlich reichen Großbürgertum, dem vor allem die Inhaber der Salzgrafschaft, die Pfänner, angehörten, entwickelten sich die Geschlechter des Stadtrats. Diese verbanden in ihrer und schlaue Politik allmählich die Herrschaft in halleschen Angelegenheiten an sich zu legen, sie stellten die Schützen und gewannen so weiten Einfluß auf die Gerichtsbarkeit. Sie hatten es bereits erreicht, daß Halle dem mächtigen Städtchen der Hanse beigetreten war; ihr heimliches Betreiben ging weiter dahin, die Stadt gänzlich von der Territorialherrschaft der Markgrafen Erzbischöfe zu lösen und am freien Reichstisch zu machen, die dem Kaiser direkt unterstand. Noch traten die Gegensätze zwischen den Geschlechtern und den Gilden nicht in dem Maße auf wie später im 15. Jahrhundert. Im Gegenteil; man war in der Abneigung gegenüber den Erzbischöfen hier fast schon ein Herz und eine Seele. Nur so konnte es kommen, daß durch die Geschlechtermutter die Gerichtsbarkeit gänzlich in die Hände des Patriziats überging und das Halle an Stelle des von der erzbischöflichen Regierung abhängigen höchsten Richters einen eigenen Rat, eine eigene hallesche Gerichtsbarkeit, erlangte. Es kam — nicht zum geringsten Teil durch Verhelfen der erzbischöflichen Politik, die ihre Hoheitsrechte nicht genügend wahrzunehmen verstand — so weit, daß die actuellen Richter häufig in eine Art von Abhängigkeitserkenntnis bei der Stadt gegenüber gerieten. Denn diese verstand es auch, die einzige Schwachheit ihrer Territorialherren in ihrem Interesse weithin anzunehmen. Neben dem Burggrafen, der vor allem die Gerichtsbarkeit in der Stadt wahrnahm, fand der Salzgraf aber Salzgraf für das besondere Talgelenk. Die Pfänner oder Salzunter hielten in dem höchsten Patriarchat von je das führende Element; sie vor allem waren es auch, die besten Recht und Ansehen händig festigten. Und die Stadt gedieh unter solchen Ver-

hältnissen, zumal ihr schwere innere und äußere Konflikte erpariert blieben.

In solchen kam es bald, als im Jahre 1408 der damals 21-jährige Graf Günther von Schwarzburg, ein energischer Herrscher, zur erzbischöflichen Würde gelangte. Er verließ das Amt des Salzgrafen, das in der letzten Zeit vom Patriarchat entweder selbständig oder überhört nicht beachtet worden war. 1408 aus eigener Machtvollkommenheit an Hans von Hebersleben, einen Mann, der vermuthlich mit den übrigen Geschlechtern damals auf seinem guten Fuße stand, und der ihm daher ein geeignetes Werkstück für seine Pläne zu sein schien. Der geliebte heimische Salzgraf, vor allem die Pfänner, opponierten zwar dem gegenüber, es wurde von ihnen auch ein anderer Salzgraf in Vorschlag gebracht. Erzbischof Günther zeigte sich aber nicht nachgiebig, sondern hielt an seinem einstimmigen Hans von Hebersleben fest. Ja, er ging noch weiter und übertrug diesem noch die Einziehung der Pfänner-Gehalte in Halle, der Umfassung sämtlicher Freiberger Gassen an ertrichtenden Stellen. Das war die dritte im Jahre und Hebersleben wird seinen lebenslänglich erregten Mitbürgern gegenüber gewiss einer schmerzlichen Zeit gehabt haben. Es wurde aber noch um vieles schlimmer, als der Erzbischof Hebers-

leben auf neue in seinem Amt als Salzgraf beschäftigte und ihm außerdem das Amt eines Mannmeisters übertrug. Von nun an sollten an Stelle der hier zuletzt üblichen Freiberger Gassen wieder eigene hallesche Mägen geprägt werden. Damit war aber der Patriziat immer Anlaß zu schmerzlichen Widerstand gegeben. Daß bei sich ihm auch Gelegenheiten, am Hebersleben gänzlich zu verdrängen. Aus schwersten Mägen, die in Umlauf kamen, begründete der Rat die schwere Anklage der Falschmünzerei gegen Hebersleben — für die gab es aber noch den damaligen Gelehen keine andere Strafe als den schrecklichen Tod durch Verbrennen. Es war eben eine gar wilde und harte Zeit und die herrschenden Klassen waren von einer Rücksichtslosigkeit gegen ihre Mitmenschen erfüllt, für die uns heute das Verständnis fehlt.

Wit einer Unruhmahlzeit kündigte sich der Rat gegen Hebersleben vor, als im Sommer 1412 gelegentlich der großen Herbstmesse, die uns noch heute als Herbstmarkt überliefert ist, gerade ein sehr reger Verkehr hier herrschte, auch viele fremde Kaufleute und Käufer sich in der mächtigen Stadt eingefunden hatten. Am 12. September wurde Hebersleben unter der schweren Anklage in Haft genommen und mit ihm wegen Falschmünzerei sehr kurzer Prozeß gemacht. Der Rat hatte es damit sehr eilig. Einmal wohl, um nicht nur den halleschen Einwohnern, sondern auch den fremden Besuchern seine rechtschaffene Gewaltthätigkeit an einem besonders bemerkenswerten Beispiel vor Augen zu führen, dann aber, um zu zeigen, daß die Schärfe des Gesetzes auch dem höchsten Beamten der Stadt gegenüber galt, und vor allem auch, um diesen gleich einem gemeinen Verbrecher noch besonders mit Schimpf und Schande zu bedecken.

Am 13. September wurde der unglückliche Hebersleben am alten Roland auf dem Markte vor das Bürgergericht des Rats gestellt, um hier, angelehnt seines nahen Hauses (des heutigen „Goldenen Ringes“) in Gegenwart einer ungeheuren Menge abgeurteilt zu werden. Alle Betrachter seiner Unschuld, alle Proteste gegen das unrechtliche Verfahren mür ihn verhallen ungehört. Denn der Weisheit, Hebersleben gänzlich zu verdrängen, stand bei seinen Anhängern und Märgern von vornherein unweigerlich fest. Auch seine Witten um einen weniger gramamen und schimpflichen Tod als gerade den durch Feuer, Hängen auf tauhe Erben und Feierns Drogen. Das Verfahren wurde mit eigener Konsequenz und unter dem höchsten Jubel des Rats und der Menge durchgeführt, das Urteil gesprochen und sofort zur Hinrichtung geschritten. Man hätte zwar der hergebrachten Gewohnheit gemäß der dem Tode Gemachte auf dem hierfür bestimmten Wege vor dem Stadttore verbrannt werden müssen; das scheinen aber die vorrichtigen Gewaltthäter Halles nicht gewagt zu haben, da sie wohl befürchteten, der Amtshauptmann auf der erzbischöflichen Burg Giebichenstein,

Dandel mancherlei Schaben zu finden, vor den hohen Mauerwerk sehen den Stadt aber juristisch nicht möglich. Und als auf Anstiften des Erzbischofs auch der Markgraf von Meissen und der Landgraf von Thüringen der Stadt Halle anlagten, geriet ihr Handel, dessen Wege zu einem großen Teil durch jene Gänder führten, in schwere Störungen. Nurde auf solche Weise die Stadt allmählich immer mehr geschädigt, der Erzbischof wurde deshalb noch lange nicht gebrochen. Die schmale Politik des halleschen Rats, die schon früher hinter dem Rücken des Erzbischofs ihre Fäden bis nach Rom spannte, lehte schon wenige Monate nach der Hinrichtung des Salzgrafen durch, daß Papst Johann XXIII. der Stadt ein Privilegium verlieh, das in ihr die gottesdienstlichen Handlungen um des einen oder anderen Excommunicierten willen überhaupt nicht ausfallen sollten. Bei einer etwaigen Aufhebung des Gottesdienstes infolge des verhängten Interdikts aber sollte es dem Rat, den Schultheisen, Schöppen und Salzgrafen, Schöppenmeistern und Innungsmeistern erlaubt sein, in der Heiligen Kreuzkapelle unter dem Rathause in der Stille Gottesdienst zu halten. Außerdem erließ der Papst der Stadt das Recht, nicht nur auswärtige Gerichte geladen werden zu dürfen — ein Recht übrigens, das später auch die kaiserliche Genehmigung erhielt. Alles das bedeutete nicht allein eine Abmilderung des Interdikts, sondern auch eine neue Kränkung des erbitterten Erzbischofs. Dem weiteren Eingreifen des Papstes gelang es, daß am dem Schicksal Giebichensteins am 2. Februar 1413 ein Auslöschungsdekret, wonach die Stadt dem Erzbischof 13000 Gulden als Sühne für das verurteilte Blut zu zahlen sich verpflichtete und sich auch mit dem neuen Salzgrafen Hans von Schaffitz einverstanden erklärte, den der Erzbischof vorlud. Aber bei dem Reichthum der Stadt konnte diese sich sowohl über die Geldstrafe, wie über die ihrem Handel ungelegenen Schädigungen bald hinwegsetzen. Es bedeutete gleichsam einen Triumph hallescher Gemuth und halleschen Reichthums gegenüber dem in seinen Hebersleben gefestigten Erzbischof, daß im Jahre 1418 der nichtlich schon lange geplante Bau des roten Turmes in Angriff genommen wurde als eines herzerregenden Monumentes des freien und stolzen Bürgerthums in Halle und seines nachwollten Reichthums. Die Streitigkeiten mit dem Erzbischof lösten schon bald wieder ein, wobei die Stadt sogar anfangs noch mehr überfordert gemann. Erst als es der geistlichen Herrschaft gelang, die Stadt zwischen den aristokratischen Geschlechtern auf der einen und den demokratischen Innungen und Gemeindefreien auf der anderen Seite zu zerreißen, und die letzteren selbst Vertreter der Stadt erlangen gelang es dem Erzbischof Ernestus, die Stadt zu brechen und sie gänzlich unter ein schwer lallendes geistliches Joch zu beugen.

Albert Hertling,

Leistner's Waldhaus,

Leistung in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle-Hettfelder Bahn, in 15 Minuten von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empl. Zimmer, auch Balkon, mit vorzüglicher Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Bäder jeder Art. — Telefon 2042. (1/2)

Bad Lauchstedt.

Atterhämte Heilquelle, wirksamer Eisenhangel, zu empfehlen bei Blutharm, Stoffwechselkrankheiten, Eisenmangel, Gicht, Trink- und Badekuren. Vorzüglich eingerichtetes und bedientes Badehaus, Kohlenbrennerei. **Sehenswerte Gasanlage.** Alter Park. Reizvolle Bauten. Goethe-Theater. Behagliche Gasträume.

Suffurort Gießer a. Harz, Stat. Herzberg a. H. Hotel zum Paradies, Siebertal.

Attenomeriertes Haus, modern umgebaut, südlichen Charakter und Tannenwäldchen gelegen, besonders für längeren Aufenthalt geeignet. Besetzung 4,50 und 5 Mark. Heiliger O. Müller. 1893

Roda Saal Thüringen Meilenweiter Nadelwald

Billige Bauplätze Villen direkt am Walde. Wasserleitung Elek. Licht. Jahresfrequenz 2300. Kurhaus u. Wohnungen direkt am Walde. Auskufft durch den Stadtpark.

Braunlage Kurort im Oberharz

Schwefelwasser, keine Analage. Milder, kalter, ruhiger, sonniger, jeder weitere Ausk. durch die Kurverwaltung. Telefon 40

Solbad Suderode am Harz. Bewährter klimatischer Kurort.

Solquelle. Neues Inhalatorium. Apotheke. Badärzt Dr. Wilde, Nervenarzt Dr. Facklam (Sanat.) Führer u. Karten je 50 Pf. Prospekt gratis durch d. Badverwaltung

Waldsanatorium Oybin.

Bez. Dresden, ein landschaftl. Juwel, „das Schönste, was ich auf Erden gesehen, ein Wunderwerk Gottes“, urt. Kaiser Friedrich III. Wunder. Gehirngymnastik, Hod. Ber. u. Nerve, Atm.-Verdauungs-Stoffw.-Präparat u. Oelbäder. M. K. Preis v. 12,50 ab, Aerzte zu Dienst. Pracht. Pr. Dr. Dir. Dr. Scharschmidt, Dir. Heide.

Tambach Eisenmoorbad

Englischer, angen. Kurort. Mässige Preise. Prospekt durch die Baddirektion

Liebenwerda

Atterhämter Klimat. Kur- und Badeort. 476-544 m. u. N. Erstaunliche moderne Badeeinrichtung für alle Arten Bäder, Inhalatorium. Prospekt kostenlos durch Hausstat. u. Vögler und direkt durch die Badverwaltung.

CUXHAVEN

Seebad u. Luftkurort. Sommer u. Winterkuren. Familienbad. Warme u. kalte Seebäder. Heil- u. medizin. Bäder. Bann- u. Dampfschwitzung. Sand- u. grüner Sumpf. Röhrenbäder. Wassert. Marinstadt. Kaiserregatta. Stark. Seeverk. Hamburg. Ank. u. Abf. der Schnellfahrts d. Hamburg-Amerikanische. 27103 Kurpässe. 200000 Pässanten. Führer d. Verband der Nordseebäder, sowie d. Badekostenliste.

Insel Rügen Ostsee

BAABE zwisch. Sellin u. Hohen. Prospekt. 2783 Gäste. Kurhaus (Hospiz) bei Baabe. Prosp. mit Panorama. Kurhaus. Warmbad. 2000 Gäste! Neues Familienbad. Med. u. mechan. Institut. Bestes Sanatorium, herrliche Waldläge. Elektr. Heilbäder d. d. Badverwaltung.

Binz BREGE Göhren LORNE SASSNITZ SELLIN tellin (R.) PHIESSOW

Perle Rügen. Warmbad. Lesesaal. Kurhaus. Seebäder. Apotheke. Sanatorium. Elektr. Heilbäder. d. d. Badverwaltung. Prospekt gratis durch die Badverwaltung.

See-Sol-u. Moor-Bad Ost-Dievenow

Zwei Stunden von Stettin. — Kurhaus ersten Ranges. — Vornehmste, vollständigste, — Schöne — Heilungs-Verbindung. — Stärkster Wellenschlag. — Familienbäder. — Wohlhabende für Solbäder.

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt

Täglich 3 mal zwischen Hann.-Münden u. Hameln durch 5 erst. Stundenzüge. Sie durchfahren die schönsten Geirgsgegend Norddeutschlands. Für Touristen Anschlusstouren nach Cassel, Bad Pyrmont, Teichbäder u. s. w. Gute Restauration an Bord. (Instr. Fahrplan und Auskufft gegen Einsendung von 10 Pfennig Porto.) Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt-Ges. F. W. Meyer in Hameln. Saison 1912: 5. Mai bis 15. September.

BAD BERKA bei Weimar.

Eröffnet 1813. Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder. Knebel, Sauerbrunnen, Kohlensäure-, Sol-, Lichtbäder etc. Karl-August-Brunnen, G. Menck, moderner Badehaus, G. Grosser Karpark. Herrliche, weitläufigste Wälder (657 ha), illust. Prospekt gratis durch die Badverwaltung. Hotels und Pensionen: „Deutscher Kaiser“, „Votivier Hof“, „Kaiser Wilhelmshaus“, „Pensionhaus“, „Villa Käster“, gr. Gart. „Villa Rosenthal“. Höhere Schule: „Walpurgisgymnasium“. 1 174

Bad Kudowa Herzheilbad

Bez. Breslau. — 400 m über dem Meeresspiegel. Sommerasie: 1. Mai bis Nov. Winterasie: Jan., Febr., März. Halbtägliche Kohlensäure-u. Moorbäder. Stärkste Arsen-Eisenquelle Deutschlands gegen Herz-, Blut-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Frequenz: 4598. Verabgabte Bäder: 144170. 19 Aerzte. — „Kurbotel Fürstenhof“ Hotel I. Ranges — 129 Hotels und Logierhäuser. — „Brunnenversand“ das ganze Jahr. Prospekt gratis durch städt. Kurverwaltung. — „Reisebüros“ und durch die Baddirektion.

Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie: Forst-wasserichte Pelzerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7,75 Mk. an, porzellanverzierte Loden-Anzüge, Loden-Jacken, Knitcheosen, wasserichte Hutdeckel, Berg-schle, Stoppel, Stiefeln, Schneehüllen, Tiroler Stiefel und Gamaschen, Reisechemise, Reisehandschuhe, Reisehüte, Reisehosen, Reisebecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.

Innsbrucker Loden-Pelzerinen

leicht, warm, wasserdicht und porös. Grosse Auswahl in Wettermänteln. — Schweizeraufnehmende poröse Unterbekleidung. Sporthaus Julius Bacher, Leipzigerstr. 102, Rabatmarken. e21

Marke Lyra weitbekannt ahrräder

Reichillustrierter Katalog kostenlos. LYRA-FAHRRAD-WERKE. Hermann Klaußen GmbH. in Prenzlau. 178.

Magen, Leber, Darm, Nerven Mondorfer Heilwasser

Trinkkur — unvergleichliche Wirkung. Helmhold & Co., Vertriebsgericht: Bahnh. Apotheke, Dehligstr. 11. Rüdiger, Ammendorferstr. 11. Max Ott, Steinweg. Walhalla-Druggen, Ringelbergstr. 1. Lewasowapothek, am Markt. Engel-Druggen, Ringelbergstr. 1. F. Pflaß, u. Bucherstr. 75. Ballmann-Druggen, Dreuhauptstr. 2. Carl Otto Basse, Schlegelstr. 6. Carl Baus, Albrechtstr. 40. Haupt-Vertriebsgericht: Carl Schäfer, Sandhüttenstr. 14. Leipzig 1898. e195

Schutzverband zur Sicherung der Bauordnung für Halle a. d. S. und Umgegend

gibt jede gewünschte Auskunft. Geschäftsstelle: Gr. Berlin 1. Mündliche Besprechungen zweckmässig jeden Dienstag abends 7 1/2 Uhr Grosse Ulrichstr. 10 II (Mars-la-tour).

Jalousie Rudolph HALLESAALE

Telegr.-Adresse Gegründet 1879 Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Bei Kopfschmerz Trovanille

Unbertroffen in seiner sichernden Wirkung. In all. Apotheken zu haben. Depot: Sannotte-Apotheke, Deutscherstr. 92a. 1 180

Düben Kais. Will.-Bad

Eisenmoorbad, Luftkurort Park, Wald, Vinsbad. Post. 2,53, 2,53H. Sommerfrische in Thüringen (überflutet im Sommer gelegen) für Familien sehr geeignet, mit Stude. au dem. Sonderbauten, Villa Heisser v. Göldner

OST-DIEVENOW

das baltische Vst. heißt-kraftig. Sol-u. Moorbad bei Cammin in Pomm. Wohlfahrtspreise für Solbäder

Wistreu Pulver

Bestes Kosmetikum für die Haut. Kein Wundlaufen. Kein Geruch mehr. Von Irrt. Anst. nicht empfohlen. Zu haben in all. grossen Apotheken. Wicht. enthält Erizes. Genuß u. M. H. Preis. Prospekt direkt v. Fabrik Hans Fecher, Frankfurt a. M. 41.

Friedmann & Weinstock

Leipzigerstrasse 12. An- und Verkauf von Wertpapieren Einlösung von Juli-Coupons. 1 322

Spar-u. Vorschuss-Bank, A. G.

Rathausstrasse 4. Halle a. S., Fernsprecher 104. Annahme von Bareinlagen mit täglicher, vierteljährlicher, halbjährlicher Kündigung. Scheckverkehr. Vermittlung von Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss der Mieter, Aufbewahrung und Verwaltung von Offenen Depots. Entgegennahme und Verwahrung von Verschlussenen Depots, besonders während der Reisezeit.

Spar- u. Vorschuss-Bank.

Die am 1. Juli 1912 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst. b290

Most-Schokolade

hochfein in Geschmack und Form p. Tafel 30, 50, 60, 75 und 100 Pfg. Verkaufsstellen d. Pakete kenntlich. Bernh. Most & Co. in Halle a. S. Schokoladen u. Kakao-Fabrik.

Maschinenfabrik A. Neumann

— Bitterfeld. — Wäscherollen aller Art u. Grösse. Spezialität seit 1871. Englische Wäscherollen. Deutsche Wäscherollen.

Für elektrischen Antrieb 25-50 Mtr. mehr. Brotpete und Zeugnisse liegen zu Diensten. Bei Barzahlung hohen Rabatt.

Vorzügliche, moderne Photographien und Vergrößerungen

zu bekannt billigsten Preisen. Georg Maurer, nach wie vor (Passage). Nur Gr. Brauhausstrasse 30

Patente etc.

erwirkt und verwertet anerkannt schnell Gv.-Ing. Jäger, Chemik. Dr. Breslauer, Berlin W 61. In Refer. Prüfung disk. u. kosten. Die Schrift „Wie muss eine Erfindung für die Verwertung beschaffen sein“ gratis

Eine Milliarde Mark

überschreitet jetzt der Versicherungsbestand der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger) gegründet 1830. 1 347

Deckungsmittel über 380 Millionen Mark. Bestes Prämien- und Dividendensystem. Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Weltpolice. Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, Generalagent, Marktstrasse 11. Johannes Erbs, Generalagent, Dorotheenstrasse 1.

Reise-Koffer, Koffer-Taschen, Körbe, Coupé-Blusen, Anzug

Rucksäcke, Reise-Necessaires, Hutkartons

Grösste Auswahl! Meine Reisekoffer u. Lederwaren sind nur erstklassige erprobte Fabrikate und bewähren sich durch grösste Haltbarkeit. Enorm billige Preise!

Hermann Röschel, 40 obere Leipzigerstr. 40, Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Ich nicht gerade die Lebensgefährtin. Da darüber bin ich getölpelt... "Sie sind doch auch hier mit mir allein." "Dier bin ich die Dame des Saufes und empfangen als solche."

"Sie sind doch auch hier mit mir allein." "Dier bin ich die Dame des Saufes und empfangen als solche." "Sie lehnte gelassen in festerer schoner Haltung in ihrem Sessel."

für vertragen." Aber am Sonntag dachte die Sonne wieder trübend herab. Es gab ein ungeheures Drängen auf den Hofsa...

Wöbl. Part. Jim. sep. Cma. 107. zu verm. Schillerstr. 2. ... 1 Laden mit Zimmer (Was. elektr. Licht, Heizung) a. l. C. u. u. vermieten. ... 2 Läden mit od. ohne Wohnung preiswert zu verm. Wollstraße 11.



Moderne Herren-herabgesetzten zu :: Bekleidung :: Jackett-Anzüge 18.00, Jackett-Anzüge 21.50, Bozener Mäntel 11.00, Pelerinen 11.00. Für die Reise.

Zur Erlangung eines üppigen Busens. Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen, bildet für die Damen kein Geheimnis mehr... Die Piliules Orientales bestechen durch ihre natürlichen Pflanzenextrakte...

Spül-Apparate, Spülpulver, Irrigatoren, Gummiswaren, Damenbinden, Leibbinden, Wödenlinsen - Bedarfsartikel. K. Klappenbach, Gummiswaren Spezial-Geschäft und Versandhaus.

Laden mit Wohnung, Merseburgerstr. 163 Klein. Laden, Nieberlage Barf. 77, Geschäftshaus, Laden mit Wohnung, 2 Läden.

Schweisskussel-Balsam 'Fuss-Heil', Urin-Untersuchung, Besondere, Ideale Büste, Hamorrhoiden, Unser neues Bett.

Offene Stellen

Männliche

Tücht. Stellmacher

für Waggonbau bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung ist ein tüchtiger Stellmacher gesucht von Waggonfabrik vorm. Buch, Halle.

Knechte

Bürden u. Wände nicht istort Louise Barwinkel, gewerbl. Mariebuecherstr. 5, I. Tel. 2555. Tüchtige, verheiratete 2/2001

Stellmacher

für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. C. G. Tripler, Wäberfabrik, Crantenbaum-Anhalt.

Fischer.

Tüchtige Fischer-Ausflieger für Züren finden bei Galle und Langbein dauernde Beschäftigung. Derselben bitten um niederzulegen u. L. 5247 a. d. Exp. d. Bl.

Grüßens

100-300 Mk. und mehr pro Monat sind in Wittenbergem. intell. Herren u. Damen durch ein Solbrietand-Geschäft in einem Wohnverbin. Berboran. Gewerbetreib. Stett. 100000 durch Dr. Aders & Co., S. 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Verein

Handlungs-Gesellsch. 1858 Kaufmannsverein u. Handelsverein 112,000 Mitglieder Ueber 1000 glieder Größte kaufmännische Stellenvermittlung

Dienerstellung

in häuslichen, arztlichen u. berufsschulischen Diensten ist ein tüchtiger Diener gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Arbeiter

aus dem Bereich eines bedeutenden Bauwerks sind Arbeiter für leichte Bauarbeiten gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Dauer-Wäsche

Wäsche und Wänder gefärbt Paul Zothner, Zettin 11, 10971.

Jüngere, unberufene Lehrer

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Schreibende

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Gleis-Materialien

für Eisenbahnen gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Nebenerwerb

oder Existenz für eine intelligente Dame oder Person gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Ein durchaus tüchtiger selbständ. Monteur

für die Reparatur von Automobilen, mit Werkzeugen versehen, Montage der Instrumente vollständig vertraut. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Tüchtige Feinmechaniker u. Metallarbeiter

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Carl Zess, Jena.

für die häusliche Verwendung einer Zebra aus dem Saale (Wah. Weibchen - Mählein) wird ein kräftiger Mann



Julius Hammerschlag, 36 Gr. Ulrichstr. 36.

Die neuen braunen Farben in grosser Auswahl.

Wer sich elegant und billig kleiden will, beachte diese Offerte und besichtige meine Schaufenster-Auslagen.

- Serie I Herren-Anzug Mk. 9.50
Serie II Herren-Anzug Mk. 12.50
Serie III Herren-Anzug Mk. 16.50
Serie IV Herren-Anzug Mk. 21.00
Serie V Herren-Anzug Mk. 24.00
Serie VI Herren-Anzug Mk. 28.50
Serie VII Herren-Anzug Mk. 32.00
Serie VIII Herren-Anzug Mk. 36.50

Tücht. Modellistmaler

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Aussenbeamte

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Lehring

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Mädchen

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Mamsell

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Amme

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Buchhalterin

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Stenotypistin

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Stellen-Gesuche

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Schmiedemeister

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Fabrik-Buchhalter

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

1 jüngere Mamsell, 1 Stübenmädchen

Hotel „Stadt Dresden“

Junges Mädchen

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Pauleider Hausfrau

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Dienerinnen

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Suche zu sofort

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Jg. Mädchen

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Heilbrun & Pinner

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Mädchen

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Stellen-Gesuche

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Männliche

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Schmiedemeister

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Fabrik-Buchhalter

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Lehr-Stelle

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Unterricht in Damen-Zuschneidekunst

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Berlitz School

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Privat-Tanz-Unterricht

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Englisch u. Französisch

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Tanz-Unterricht

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Sicher und schnell

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Gründlicher Musik-Unterricht

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Tanz-Unterricht

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Tanziger Neueste Nachrichten

in Halle a. S. gesucht. G. Manthey, Berlin, Wilhelmstraße 1249.

Beschiedene

Einmachegläser mit Patentverschluss, sehr billig. C. F. Ritter, Leipzig, 90. Hauptmarkt.

HONOLD'SCHE Malereien und Rolläden sowie alle Reparaturarbeiten. Gustav Hönemann, Halle a. S., Neue Promenade 15. Fernsprecher 3631.

Wunderwolle. Beste, reine alte Körperwolle durch 4000 mal feineres Filzen. Honold & Co., Halle a. S., Neue Promenade 15.

Gönicke. Das größte Preisgeld in Deutschland. Welt-Rekord 101622 km in 1 Stunde. Besees Fahrrad für Sport und Geschäftszwecke.

Alleinvertrieb für Halle: Carl Hechter, Gr. Brunnenstr. 72. Fernsprecher: Hermann Prohete, Netteben. 1199.

Bernstein-Fussbodenlack. Halber, hochglanzend, billig. In Halle zu haben bei: Leonard Schneider, Geisstr. 66, A. Steinbach, Königstr. 14, (ma 78) Febr. Müller, Gr. Klausstrasse.

Offenheimer Grundstücks- und Hypotheken-Markt. Bezugspreise: Durch die Post monatlich 75 Pfennig ohne Zustellungsgebühr.

Tanziger Neueste Nachrichten. Tages-Auflage 60000 Exemplare. März 1912.

VIII. Ruder-Regatta

auf der Saale bei Neu-Ragoczy

unter dem Protektorat des Herrn Regierungs-Präsidenten von Gersdorf, Merseburg.

Sonntag, 16. Juni, von nachm. 1/3 Uhr an

13 Rennen

71 Boote, 16 Vereine:

- Ruderklub Nelson-Halle.
- Hallescher Ruder-Verein.
- Halleischer Ruder-Klub.
- Ruderregatta des A. T. V. Gothia-Halle.
- Münchener Ruder-Klub.
- Dresdener Ruder-Verein.
- Ruderklub Hevella-Berlin.
- Ruderklub am Wannsee-Berlin.
- Ruderklub Titania-Charlottenburg.
- Potsdamer Ruder-Klub.
- Dessauer Ruder-Klub.
- Magdeburger Ruder-Klub.
- Leipziger Ruder-Klub.
- Leipziger Ruder-Verein.
- Merseburger Ruder-Gesellschaft.
- Weissenfeiser Ruder-Verein.

Fortgesetzte Verbindung vom Hallescher Bahnhof nach dem Regattaplatz, von Dölna aus kurze Fasnour, von Dölnauer Heide-Kreuzerfahrt.

Züge nach Dölna: 60, 80, 100, 120, 200
Züge nach Dölnauer Heide: 60, 70, 80, 100, 120, 150, 170, 190, 200, 220, 240, 260, 280 usw. bis 590 nachmittags.

Während der Regatta Konzert.

Nach der Regatta

Preis-Verteilung

in Bad Neu-Ragoczy.

Preise der Plätze: Tribüne 3.00 Mk., Zielplatz 1.00 Mk. (Schüler 50 Pfg.), Uferplatz 50 Pfg.)

Vorverkauf: für numer. Tribüne 2.50 Mk. bei Herrn Otto Hankenstein, Leipzigstr. 73 (bis 15. Juni abends 9 Uhr), für Zielplatz 85 Pfg. bei Herrn Max Schulz, Ecke Gr. Steinstrasse und Gr. Ulrichstrasse.

C. Bauers Brauerei-Ausschank,

Nahtausstraße 3. — Telefon 1051.

Gute meinen köstlichen Biersorten, Auswahlen feiner geräumte Kelchweine als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. Reichhaltige saisongemäße Früh-, Mittag- und Abendkarte zu kleinen Preisen. Otto Bauer.

Hackepeter



Müller: Sag mal, Schulse, wirst ja riecht rund!
Schulse: Ja, schon nahm ich zu die amanzig Pfund.
Müller: Hast du einen in einem Sumpferd?
Schulse: Schulse, las, mach' keine Witze hier.
Müller: Dieser Fremde ist schon habbekannt.
Schulse: Dieß ist schon habbekannt.
Müller: Dieser Fremde ist mir höher ein 2er.
Schulse: Bravo, Müller! Wird dich stets geföhren.
Müller: Soll man bald mit die Freunde lehn!

Zur Führung ein in Dresden an Dampfsaale zu errichten der Hackepeter wird geeignete Persönlichkeit gesucht. Zu melden bei Franz Steiner am Braunschweig, zur Zeit hier, große Steinstr. 24, Cadebeter. 5 04900

Restaurant-Eröffnung.

Gute Sonntags den 15. Juni eröffne ich hier

Pfännerhöhe 11

ein renoviertes Restaurant und bitte meine alten Gäste sowie Stammgäste, Freunde und Bekannte, mich in meinem erneuten Unternehmen durch ihren werthen Besuch gütlich unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

Hermann Hause und Frau.

Etablissement Weinberg.

Inhaber: Emil Kunze.

Herrliche Parkanlagen mit Aussichtsturm.

Angenehmer Aufenthalt. z 55

Ausschank „Rauchfuss Goldhell.“

Kaiserparade am 29. August 1912, 11 Uhr vorm.

Truppenübungsplatz Zeithain bei Riesa.

Der Billետverkauf für die Tribüne zur Kaiserparade wird Montag den 24. Juni 1912 eröffnet. Die Preise für die nummerierten Plätze betragen

- I. Platz Mark 12.— (mit Rücklehne)
- II. Platz Mark 9.—
- III. Platz Mark 6.—

Ferner werden zu beiden Seiten der Tribüne erhöhte Podeste errichtet, auf denen unnummerierte Sitzplätze a 1 Mark ausgegeben werden. Die Ausgabestellen für Billետts sind:

- in Leipzig Firma Witzleben, Bismarckhaus, und beim „Invalidendank“, Grimmische Strasse 21,
- in Dresden „ „ „ Seestraße 5,
- in Chemnitz „ „ „ Poststraße 9.

Vorabstellungen von Billետts sind bis 22. Juni ausschließlich an die Firma F. WITZLEBEN, LEIPZIG, Bismarckhaus, zu richten. Die Übersendung der Karten erfolgt per Nachnahme am 24. Juni 1912. Nähere Bestimmungen über Anfahrtsstrassen pp. sind neben Planskizzen auf den Karten enthalten. Die eventuelle Ablassung von Sonderzügen wird noch bekanntgegeben.



Kurhaus Bad Neu-Ragoczy.

Schönster Anlagort von Halle u. Umgebung.

Regelmässige Dampfschiffahrt hin und zurück.

Herrliche Parkanlagen.

Selbster eigene Quellen. Zimmer mit u. ohne Pension.

H. Küche. Guts Bier, Weine etc.

Sonntag den 16. Juni „Ruder-Regatta“.

Kreiser- und Auto-Verbindung von Station Dölnauer-Heide.

W. Julius. 6349

Café Kronprinz

Das Täglich 200

Künstler-Konzert.

Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr an.

Kapelle Kallenberg. Separ. Billardzimmer.

Skatspieler

haben während u. abends Aufschlag

hallscher Hof, 21. Brauhausstr. 2.

Café Marktschloss.

Die vornehmste Unterhaltungsmusik bietet mein neu aufgeteilt

Paganini-Geigen-Instrument.

Eingia in feiner Art in Halle.

Otto Gräbich.

Burg-Kino. Die Schlange am Busen.

Das Jakt. Sitten- u. Familien-Schlager-Drama

als Einlage: Die erste, Schlachtenaufnahme der Amerikaner im Jahre 1861.

Licht-Spiele, Neumarktstr. 3-4.

Seine Rollen habe ich gelehrt, um von jetzt an ein wirklich großartiges Programm zu spielen.

Ab Sonntag den 15. bis Dienstag den 18.

Die Festungs-Spione.

Heute! Kommen der Festungler in 3 Akten.

Sonntags u. Sonntag erhält jedes Kind eine Südtüte.



Grosse Gartenbau-Ausstellung Halle

Radrennbahn Meerseeburgerstrasse

23. August bis 2. September 1912.

Kaufmännischer Verein (E. V.)

Montag d. 17. Juni, abends 8 1/2 Uhr im „Wintergarten“:

3. Konzert,

ausgeführt von der Kapelle der 36 er unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn Fister.

Der Vorstand.

Stenograph.-Verein „Gabelsberger“ Amendorf.

Am Montag den 17. Juni et., abends 8 1/2 Uhr beginnt im Gaudigs Restaurant ein neuer Kursus.

Gef. Anmeldungen nimmt entgegen Der Vorstand.

Die 28. Jahresversammlung

der Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

findet

Dienstag den 18. Juni u. Mittwoch den 19. Juni d. S. im Bechornhaus zu Merseleben statt.

Verhandlungsgegenstände: Rehabilitation und Strafregulier; Heber Kellenbeuch; Wie ist die Juriorgangigkeit der Gefängnis-vereine, besonders auch der kleineren Vereine, lebhafter und legerreicher zu gestalten? 11036

Galle, im Mai 1912 Der leitende Ausschuh.

Heinrich Geier's Restaurant und Café „Bavaria“

Am Markt. Spitze 9.

Elegante Bedienung von zarter Hand

H. Bier. Hochf. Weine.

Gratis

erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrößerung

30x40 Bildgrösse

von seinem eigenen Bild, wer sich

von heute bis Ende ds. Mts.

in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt

Glanzbilder: Mattbilder:

12 Visites 1⁹⁰ 12 Visites 4⁰⁰

12 Cabinets 4⁹⁰ 12 Cabinets 8⁰⁰

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen

zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, mit

zu sehr billigen Preisen. ::

Geöffnet Sonntagen von 8-2 Uhr,

an: auch während der Kirchzeit,

Werktagen von 8-7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

:: Photographisches Atelier ::

und Vergrößerungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 9/10, Halle a. S. vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Tadelloseste Ausführung.

Aufnahmen bei jeder Witterung.

Cardinal-Cigaretten.

Feinste Qualität!

Franz Foveaux, Köln.

Wochentags 8 Uhr 15. **Walballa.** Sonntags 8 Uhr.

Tymians Riesen-Erfolge!
Belfallsstürme brausen!!
Wochen einseitig Sonntag das glänzendste
Flickschuster-Programm,
das am 21. vollständiger Wechsel eintritt.
Sonntag ab 10 Uhr nummerierten Zettelstoffe.

Saale-Dampfschiffahrt
Karl Demmer & Sohn.

Zur Ruder-Regatta
Sonntag den 16. Juni:
3 Fahrten nach Neu-Ragoczy
7:30 vorm. 12:30 u. 1 Uhr mittags.
Nach Wettin findet nur 1 Fahrt 7:30 vorm. statt. Rückfahrt 10 Uhr
abends. Neben Dienstag vorm. 10 Uhr nach Wettin.

Passage-Theater
Vielspielhaus Leipzig, Leipzigerstraße 88
Galle an der Saale

Programms

I Serie ab 15. Juni cr.:

Der Saurethopf, das Glas des Lebens. Interessante
mysteriöse Aufnahme.
Ein Ausflug in die Sommerfrische. Humoristisches.
Das Viktorienhaus. Besselnde dramatische Handlung aus
dem Krimitage.
Ihre kleine Familie. Besonders anregende Komödie.
Der schlaue Hans. Humoristisches.
Wenn dich die Liebe ruft, Augustin! Humoristischer
Schlager.
Baths-Journal. Kinematographische Wochenschau.
Ein Rückblick. Dramatische Handlung dem Leben ent-
nommen. Vollendet in Darstellung.

II Serie ab 19. Juni cr.:

Leben und Treiben während der Heier Woche. Inter-
essante Spektakelnummer.
Die Wiltentarte. Interessante Komödie.
Die neue Elektrizität. Dramatische Handlung, dem
Leben entnommen.
Die Weltreise des Marius. Interessanter Zirkusfilm.
Moritz und sein Bild. Humoreske geteilt v. Herrn Wincke.
Baths-Journal. Kinematographische Wochenschau.
Grasella. Dramatischer Schlager in 2 Akten vollendet in
Darstellung und Technik.
Besonders gewählte Einlagen. Herrliche Tonbilder.
504311 Die Direktion.

Dampfschiffahrt u. Bad Neu-Ragoczy
C. Schröpfer.
Eingetragene oberhalb der Weighbrücke.
Zur Ruderregatta ab Galle:
früh 6:10 und mittags 1 Uhr Abfahrt mit dem Kolonndampfer
„Deutschland“. Rückfahrt ab Neu-Ragoczy 9 u. 9 1/2 Uhr abends.
Nach Wettin fallen die Fahrten morgen aus. 50432

Aktien-Bierbrauerei.
Montag den 17. cr. abends 8 Uhr
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von dem 2. Kommerz-Regiment des
3. Inf. Bata. Gebirgs-Regiments,
unter Person. Leitung des Musikleiters Herrn Schön.
Eintritt 35 Hfg. mit. Blättersteuer. Karl Becker.

Pfälzer Schlessersgraben.
Sonntag den 16. Juni
2 grosse Konzerte.
Anf. 3 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt frei. Otto Schulze.

Oberpollinger
Sonntag
Japanisches Rosenfest
Im Reiche des Mikado. 504304
Zwonimir
Zigeuner-Tamburitzza-Ensemble. Dir. Fri. J. Capelli.
Frühschoppen. Grosser Betrieb.
u. abds.

Spanische Weinhalle
und Weinrosshandlung
Valentinstr. 6, am Hallmarkt.
Lieferung frei Haus.
Preisliste kostenfrei.
Täglich:
Gr. Künstler-Konzert.
— Eintritt frei. — 504388

Edison-Theater.
Der rote Falke.
Sensationell. Drama in 2 Akten.
Die Neue kam zu spät.
Schaubühnen-Drama.
Aufmerksam die and. Schläger.
Zum Schultheiss.
Merkeburgerzeit. empfiehlt
Saul und Bercelinszimmer.
Grosser Mittagsstück 7 1/2 u. 1 1/2.

Gasthaus z. Weintraube
Geitstr. 58. Tel. 590.
Gastwirtschaft.
Ausspann.
Einfach unders. Logis.
Täglich 200 Eier
zum Sattelfess.
Mittagsessen 12-2 Uhr.

Wintergarten.
Direktion:
Ferd. Hammer.
Kleines Diner M. 0.85.
Suppe, Braten, Kompott,
Speise od. Käse.
Diner M. 1.25.
Suppe, Fisch od. Fleisch,
Gemüse, Braten, Kompott,
Speise od. Käse.
Im Abonnement 1 M.

Tonbild-Bühne.
Neuester Weltsehner
der berühmten Reichs-
Kriegsgelächter
Der Festungs-Spion.
Sensationelles Drama
in 3 Akten. 504314
Spannung v. Anfang bis z. Ende.

Privat-Speisehaus
Al. Branhauser, l. a. d. Ulrichskirche.
Täglich großer Mittagstisch
von 11-3 Uhr zu 50 Hfg. im Abonnement.
Sowie bei ganzen Familien-Ge-
mächtern. Auch aus dem Saale

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Heute Sonntag abends 8 1/2 Uhr: **„Cousin Pamponotte“** (Wolfe in 1 Akt)
D. H. Jansen. Zum Entschlafen!
Darauf: **„Der Fehltritt einer Frau“**
Berliner Stüchtheil in 3 Akten von R. Schwarz.
Sonntag den 16. Juni. **Gr. Garten-Fest-Konzert.**
Abends 8 1/2 Uhr. „Cousin Pamponotte“ und
„Der Fehltritt einer Frau“.

Rabeninsel
Etablissement Leonhardt
Sonntag den 16. Juni
von nachmittags 1 1/2 Uhr an
Ball.
Schaufungsball Leonhardt.

Aktien-Bierbrauerei.
Sonntag den 16. Juni, abends 8 Uhr:
Grosses Extra-Konzert
ausgeführt vom ehemal. Apollo-Theater-Orchester.
Programm 10 Pfg. Karl Becker.

Kaffeegarten Trotha, Wilh. Heine.
Sonntag den 16. Juni, nachm. 4 Uhr:
Schauturnen
des Turarvereins Jahs Halle - Trotha.
Grosses Extra-Konzert.
Abends 7 Uhr: Festball.

Modernes Theater
Geiststrasse 5.
Frauenliebe.
Ergreifende Tragödie
aus dem Künstlerleben!!
3 Akte. Spieldauer eine Stunde.

Lüderitzberg,
Reifstrasse 47.
empfeilt seine Restaurationsräume, Vereinszimmer, angereichen
Garten und Kolonnade allseitiger Benützung. G. Uhlmann.
Brunner's Bellevue.
2 grosse Konzerte (Apollo-Orchester).
Mittags 9 1/2 Uhr nachmittags.

Peissnitz-Restaurant.
Jeden Sonntag
Gr. Früh-, Nachmittag- u. Abend-Konzert,
sowie jeden Montag
Nachmittag- und Abend-Konzerte.
Im Abend-Konzert kommen u. a. auch Volkstänze, vom
L. Schreiber.

Kipsdorf,
Bez. Dresden.
Mittw. Prospekt nur durch Gemeindevam.
der schen. Bühnenführung des nach-
Ergebendes. Gezügelter Lage inmitten
mehrerer Stadteinbauten.
800 m u. d. W. Roml. Schön. gute Begrünung.
Mittw. Prospekt nur durch Gemeindevam. 504329

Automobil-Preis-Sternfahrt
am 11., 12. und 13. Juli 1912
zum 17. Deutschen Bundes- und
Goldenen Jubiläums-Schiessen
Frankfurt a. M. 14.-21. Juli 1912.
Preis- und Schiedsgericht werden vom
Frankfurter Automobil-Club ernannt.
12,000 Mark
Barpreis. — Ausserdem viele wertvolle Ehrenpreise,
aus Luxus- und Gebrauchs-Gegenständen bestehend.
Veranstaltet von
Peter's Union
Mitteldutsche Gummiwaren-Fabrik
Louis Peter A.-G., Frankfurt a. M.
Ausschreibung und Meldungen kostenlos.
Nähere Auskünfte in der Filiale Berlin SW 68, Alte Jakob-
strasse 11/12. Telefon Amt Moritzplatz 2776 und 3245.

P-A-to.
Palast-Automat,
Grosse Ulrichstrasse 54.
Modernstes Automaten-Restaurant.
Musterhaft gepflegte Biere.
Kaffee, Schokolade, Bouillon, Punsch, Grog,
Konditoreiwaren.
Täglich vorzügliche Sondergerichte
der Jahreszeit
entsprechend.

Skatspieler
finden nach, und abends Anschluss.
Gast Pfitzsch, Str. Ulrichstr. 18. I.
Gelehrter-Berein.
Treffpunkt resp. Gründung
eines Vereins besser finanziert
Schüler im neu renovierten
Restaur. zum gross. Kurfürsten,
Reifstrasse 35.
Schützenhaus
Ammendorf.
Sonntag den 16. Juni,
von nachmittags 3 Uhr an
Grosse Ballmusik
des Vereins „Stradella“.
50434
Der Vorstand,
jeden Sonntag
abends 8 1/2 Uhr in
M. Hecker,
Wittelschule 16.
Privat-Mittagsstück, 70 Hfg.
Brüderstrasse 6a.

Raben-Insel
Etablissement Kurzhals.
Jeden Sonntag von früh 8 Uhr an
ff. Speckkuchen,
Ragout fin — Bouillon.
Sonntag von nachmittags 3 Uhr an
grosser Ball.



Saalschloss-Brauerei
Sonntag den 16. Juni von nachm. 4 bis abends 11 Uhr
Zwei gr. Militär-Konzerte
der Kapelle des Maj. Reith, Generalstabmusik
Graf Stumenthal (Magdeb.) Nr. 34.
Leitung: Maj. Obermusikmeister Oertr. R. Fister.
1. a. **Vier preisgekrönte Märsche**
aus dem Wettbewerb der 'Bode'.
Abends 10¹/₂ Uhr: (Bei günstiger Witterung)
„Der Brand von Moskau“
(Ouvertüre 1812)
Massenbeleuchtung,
ausgeführt vom Byrotechniker H. Pfeiffer, Gröllwitz.
Eintritt 35 Pf. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mark.
Vorzugskarten gültig. F. Winkler.

Braustübl, Rathausstrasse,
Lichtenhainer
Poststr.-Ecke. Tel. 2730.
ganz vorzüglich,
Lichter-Krug 10 Pfennig.

Spanische Weinhalle,
Fasanstr. 6, am Ballmarkt.
Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Spengel-Essen.
Täglich abends **Künstler-Konzert.**
Angenehmer Aufenthalt. 4396

Zur Hoffnung
zur gef. Benutzung. Sonntag erhält jeder Natteintriften einen
Nebenbesuch. 7814
Fallo Schade. Fernruf 2111.

Etablissement. Leuchtturm.
Heute Sonntag **Ball.** 4583

Tanz-Unterricht.
Dienstags den 18. Juni beginnt mein Sommer-Kursus im
Gemeinschafts-Wintergarten. Honorar 10 Mark. Unterricht
Dienstags und Donnerstags abends 8¹/₂ Uhr. Sonntag nach-
mittags 3—7 Uhr. Privat- u. Einzel-Unterricht, loc. 20 Mark,
hier und dort. In jeder Zeit. Friedr. Schulze, Köpfer d. 2. S. 11.
Hunt. Eichendorffstr. 3. L. G. Fernsprecher 2427. 604317

Wettannahmestelle
Barfüßerkirche 2. 6372
Morgen Annahme für **Hamburg-Horn, Bietefeld und**
Breslau.
An Remontagen geöffnet 9¹/₂—12¹/₂ Uhr vormittags.
6611. Thür. Reiter- u. Pferdezeug-Bereitn.

Die Restbestände
meiner Knaben-Garderobe, div. Anzüge, Paletots
und Waschanzüge verkaufe für jeden Preis.
Reinhard Schumann,
nur Alte Brenndamm 7. 604319

Verreisen Sie nicht
ohne daß Sie einen Verlust
machen mit meiner 61021
Dauerwäsche Marke Z:
Vorzüge sind: Söckhe Heileimmitation und
fein Abblättern.
Gr. Ulrichstr. 41.
Ecke Kanonenberg.
Mitgl. d. H.-Sp.-V.

Bad Wittekind.
Sonntag, 16. Juni
früh 6¹/₂ u. nachm. 3¹/₂ Uhr
2 Kur-Konzerte
vom
Stadttheater-Orchester
(Kapellmtr. Alfred Eismann)
Eintrittspreis:
Zum früh-Konzert 25 Pf.
Nachm.
einchl. Bühnenteuer.

Zoo.
Sonntag, 16. Juni
nachm. 3¹/₂ Uhr
„Konzert“
vom Apollo-Orchester.
Abends 7¹/₂ Uhr
„Konzert“
vom
Stadttheater-Orchester.
(Kapellmtr. Alfred Eismann)
Eintrittspreis:
Erm. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Son abends 7 Uhr an a. 30 Pf.
Son abends 35 Pf. einchl. Bühn-Te

Café Roland.
Täglich Künstler-Konzert
des berühmten
Ungarisch-Galoz-Orchesters
Csizmas Andras.
Sonntags:
Familienkonzert.
Anfang 4 Uhr nachmittags.
Die neuesten Renn-Berichte
liegen aus. 60425

Zum Schultheiss
Poststrasse 5.
Angenehmes, raschfreies Lokal.
Menü:
Bouillon mit Eingeleg.
Königs-Suppe.
Aal grün.
Filet-Soufflé mit Edelpilzen.
Schoten und Spargel mit
Kartoffeln.
Kaviar. — Eier.
Kalbsbraten.
Rohkeule in Sahne.
Kompot. Salat.
Schokoladen-Eis.
Stamm:
Gänsebraten mit Gurkensalat.
Rumpsteak Bordelais.
Frikassée von Kalb.
K. Volkner, Oekonom.

Bahnschösschen
8¹/₂ Uhr
Sonntag den 16. Juni
Gr. Kinderfest und Frei-Konzert
Stintbeleg-Entertainment der Herr.
Sportballon-Huffing.
E. G. Götterlein.
Ergebnis über ein F. Doseritz.

Reideburg
Sonntag den 16. Juni
findet das 604300
4. Abonn.-Garten-Konzert
und **Ball**
in meinem Lokale statt.
Anfang abends 7¹/₂ Uhr.
L. Heintz.

Ab Montag
und Donnerstags
**Grosses
Schlachtleist**
Bernh. Borgis, Dampfab 10.
Fernsprecher 1833.
Täglich frisches gebacktes
Brot und frische Butter.

Widel, Glasz, Wärtzen
m. 2 Schmelzöfen
350, 450, 500 cc.
Ausplättz 300, 350,
siedl.-Pfl. 2,
100, 200, 300,
Halt-Pfl. 1,
800 1000.
1. alle Stromwärz., Gerdn.-Saun., mit
Kamern, Füllöfen, Waschanz. 25
40 50 20 cc. Wringmasch. u. Metallwaiz.
3 Jahre Garantie, Wasserl. 95, 50 20 cc.
Gustav Kossch, Wehrstr. 4.
Tapeten.
und Vorz. sind und bieten
am besten und billigsten nur im
Tapeten-Engros-Gesch.
Vollmannstr. 2. Tel. 4008. 6102

Möbel
Zimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage
auf Kredit.
Herren- u. Damen-Garderobe
auf Teilzahlung.
Zu bekannter bequemer Zahlungsweise, schon von wohnhaft.
1. März an. Anzahlung 10%. Kartikas,
Anzüge, Paletots, Damen-Jackets, Mantel, Kleider,
Hosen, Röcke, Federbetten, Schawarzen, Wäsche.
Löhnpacht. 14.
1. auf 11. Etage.
Paul Sommer,
Sportwagen,
Kinderwagen
auf Kredit.
Wochenrate 1 Mk.

Sehr lobensreiche Erfindung.
Vom Kaiserlichen Patentamt geistl. geschützt.
Burchardi-Balsam.
Das einzig dastehende Mittel für
Hämorrhoidenleiden
welches nicht nur Linderung, sondern Heilung bewirkt, sondern geistl. geschützter Burchardi-
Balsam ist vom ersten Tage an Heilung vorhanden. Bei Anwendung von Burchardi-
Balsam ist kein Hämorrhoidenleiden verstanden, sondern ein Mittel gegen die Krankheit
zu machen. Das heilige Hämorrhoidenleiden vermindert.
Preis der 2. Ausgabe 20 Pf. 30 Pf., bei Vereinfachung des Betrages portofrei. Bei
Nachzahlung wird gewahrt, jede Ueberzahlung wird getätigt verlistet.
Allein-Vertriebs-Depot:
Oswald Reichelt, Halle a. S., Burgstrasse 50.

**Stadt-
theater-
Restaurant-Terrasse**
Sonntag abends 8 Uhr:
Künstlerkonzert.
Vormittag 1¹/₂—2 Uhr:
Frühstücker-Konzert.
Menü 0.85, 1.00, 1.50 99.
Julienne-Suppe
Steinbutt in Butter
mit Spindelohr
Weizente
Grüder-Creme.
Ergebnis Rich. Tietzsch.

Bad Lauchstedt
Golfhof zum Kranzbrun
am Markt.
Sonntag den 16. Juni
von nachmittags 3 Uhr an
Preisschiessen u. Kränzchen.

Frische Milch
ohne Kannebeförderung, ist un-
streitig die wohlgeschmeckteste
und reinste. (b 44)
Milch in Flaschen
von 1/2 u. 1 L., unmittelbar nach
der Gewinnung, morgens u. nach-
mittags, das Frischeste, was in
Halle zu haben ist. Hebet frei
Haus oder ab Läden Albrecht-
strasse 46 und Merseburgerstr. 8.
Sanitätsmolkerei Gimritz.

Nur mit Robband
Luhns
wäscht am besten
Berl. Ginnverlag
Hindenburg-
str. 1. Sonntag u.
jeder Art. Bertramstr. 21, p.

Was noch Niemand tat!
Ich, die Frau, die Vorkämpferin für natür-
liche Schönheit- und Gesundheitspflege,
gebe, um die Vorzüglichkeit meiner
Präparate zu beweisen,
Gratisproben
gegen Portoersatz (20 Pf.) von folgenden Artikeln:
Pasta Divina .. gegen raube, gerötete schlecht
Amolin gegen Mitesser, Pickel, gelbe
Flecke,
Poudre Humite .. gegen fette Haut, Nasenglanz.
Rouge jeuneusse .. gegen blasse, farblose Haut,
Figur, Falten,
Kunzeln etc.
Gratis-Prospekt .. gegen unschöne
über Spezialmethoden

Berühmtes Buch: „Der einzige Weg zur Gesundheit und
Schönheit“, Preis 1 Mark (verschl. und frankiert). — Be-
trag wird bei Ware-Bestellung angerechnet. —
Meine Präparate sprechen für sich.
dabei Gratisproben. Schreiben Sie
noch heute. G.
Frau Elise Bock m.
an h. B. H.
Berlin A. 41. Fasanenstrasse 54.

Michel-Briketts
anerkannt beste Marke.
Alleinvertr. für Halle und Umgegend z 74
Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor
Halle a. S. Merseburgerstr., Ecke Schmiedestr. Tel. 3919.
Sonntag den 16. Juni an
steden gute schiere
Kühe mit Kälbern
totale hochtragende bei mir preislos a. Bertani.
Max Sehl, Wehrstr. 2.
Von Sonntag an steht ein Transport hochtragender
und frischmilchender Ostpreussischer
Kühe
zum Verkauf. 603075
Fa.: H. Strauss, Stumsdorf.
Tel. Bötze 41.

Gebr. Kroppenstadt, Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 4.

Moderne Braut-Ausstattungen.



Dieses **gediegene moderne Speisezimmer**, in Eiche gebeizt, kostet bei uns nur **Mark 694**, bestehend aus:

1 reich geschnitztes Buffet	1 reich geschnitzter Umbau	1 Eiche-Ausstichstisch
1 reich geschnitztes Kredenz	1 mod. Moquette-Divan	4 Eiche-Lederstühle.

Da dies Zimmer sehr begehrt ist, bitten um rechtzeitige Bestellung.
 Katalog gratis und franko. h960 Telephone Nr. 2973.

Original-Gebrauch
 NEUER Stern Cigarre
 Hochfeine 6 Pfig. 1000 Stk.
 4% Rabatt
 Original-Verpackung
 Gebr. Weckmann, Großbetrieb für Tabakverarbeitung, Egelsteinen 215, Reg. Mgb.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Parasprocher 93.
 Abteilung C.

Centralheizungen

aller Systeme.
 Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
 vom Küchenherd aus
Lüftungs- und Trockenanlagen.
 Eigene Rohrhitze.

Zentralheizungen aller Systeme.

Dicker & Werneburg.

Aelteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.
 Feinste Referenzen. 187

Eis- und Kältemaschinen

für Klein- und Grossbetrieb

zum Erzeugen kalter, trockener Luft, sowie zur Eisfabrikation, o 65

als Ersatz für Eiskühlung ::
 für Villen, Fleischereien, Wild- und Geflügelhandlungen, Butterhandlungen, Restaurants, Hotels, Molkereien, Delikatessgeschäfte etc. liefert schnellstens

Spezialfabrik für Eis- und Kältemaschinen
Gustav Wehlt, Halle a. S.
 Ia. Zeugnisse erster Firmen. — Kostenteste Bedienung. — Billigster Betrieb.
 Fernsprecher 618. Streng sachgemäße Ausführung. Dessauerstr. 45.

Goldene Medaille Böcklin Int. Hygiene-Ausstellung, Dresden. ::
 vornehmste u. qualitativste 5 Pfennig-Zigarette.
 Zigarettenfabrik „Alexandria“, Dresden. h 145

Entfettungstabletten „Fucovestin“

vollkommen unschädlich. Mittel gegen Fettlich und übermäßige Kopplung, auch ohne Störungen einer bestimmten Diät. 1 Stk. 250 Mk. 3 Stk. 7.— Mk. (inkl. Fracht).
 Generaldepot in Berlin: **Sünder-Apotheke**, 108 Halle a. S., am Markt.
 Trauenaerzt und Geburtshelfer Dr. J. Goldberger, Franz-Straße 25.

Flotter Schnurrbart!

„Harolin“
 Eine Probe für Sie gratis!
 Nichts Schöneres, als ein schönw. Schnurrbart, er ist die Herbe eines leb. Mannes. Halbwachsen Sie sich, neuz Sie laufen. Sie werden Ihnen, wenn Sie uns für eine Probebriefchen von diesem wunderbaren, garantiert unschädlich, schnellwüchsigem, völlig gratis senden. Schicken Sie uns kein Geld, fordern Sie uns noch heute eine Probekarte und adressieren Sie Kosmet-Laboratorium „Eibforner“, Dresden 1107.

Glänzende Wäsche

erzielt man durch meine unübertroffenen Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb, viertel Ordnen, neueste Konstruktion, 2 fähr. Garant, spielend leicht u. geräuschl., gebend (Teilzahlung) Patente u. D. R. G. M. Seiler's Masch.-Liegnitz 39. Preisgesehrt mit höchsten Auszeichnungen. **Zwei neue Mangeln zu besichtigen** 1220 bei Herrr Grossmann, Halle a. S., Vaudinstraße 11.

Untere gedrehte Stunduhren haben nur ebenbürtig wie bezeugt, die **keinen Babarmarkten gegen größere Klebmarkten umzutauschen**, da nur die besten in den durch die erforderliche Jagd von 50 beim. 25 Wfr. vollständig Stücken gegen den entsprechenden Betrag von 6 bis 10 Mk. eingelöst werden. 1 60
 In unseren sämtlichen Filialen, den sämtlichen Geschäften der Firma F. H. Krassus und bei den Kutschern sind Stücker erhältlich und sind genaue Gebirge angeführt, den Hinweis der Marken zu vollziehen.
 Stetig bietet Gelegenheit erweisen sich angekauft mit unser aus garantiert reinem Roggenmehl hergestelltes **wohlgeschmeckendes Brot.**

Zur bevorstehenden Düngelaison

offizieren wir **feingemahlene Düngelkalk**, enthaltend ca. 30-40% feinstenreinen Kalk, offerieren wir pro 200 Kgr. franco Station Bismarck für 45 Mark.
 Ferner empfehlen wir:
Ia. Bannstedter Stücken-Weisskalk, bekannt als bester bodenverbessernder Kalk in Stücken und auch gemahlen, zu den ausserst billigen Tagespreisen.
Bannstedt, Bannstedter Kalkwerke
 Bohr- und Bahnhöfen. M. Maennicke & Schmidt.

Oehmig-Weidlich-Seife Aromatisch Lobemir-Seife

Die Beste für den Haushalt. Sparsam und erprobte im Verbrauch. Schont die Wäsche.
 Man achte genau auf die Firma: L. O. Oehmig-Weidlich.

Vorkaufsstellen durch obiges Wäscherinnen-Plakat kenntlich.
 Zu haben bei: Osw. Becher, Inh.: Carl Heilfiegel, Marie Fischer, Paul Heilmann, Frz. Schumann, Felix Siell, Frau A. Thomas, Emma Schulz Nil., Inh.: Martha Wrätzki geb. Rühmann, Alfr. Zschunke. h 157

Gebrüder Schubert,

Fernspr. 675. Dampfrot-Fabrik, Morseburgerstr. 102.

Nodi immer das Beste
 Rasiermesser für Ungeübte ist u. bleibt unter seit 13 Jahren bewährten Schindlerheile - Rasiermesser Blits No. 3 mit Rollen und Schraubmesser für Jedem und Schraubmesser für Jedem und Schraubmesser für Jedem.

CHAUFFEUR-KURSE

AUTOMOBILWERKE
 Max Schachtschabel & Co.
 GROSSTE AUTOWERKHALLE, A/S - Liebenauerstr. 70
 SITTEN-GARAGEN. Prospekte unsonst u. frei!

Corset **Febé** D.R.G.M.
Die hüftenlose Figur
 Durch einen einfachen Handriff (ohne listiges Schnüren) umschliesst der untere Teil hüftartig und fallendes Leib und Hüften. Die Wirkung ist verbäuernd; Haltung grazios, Gang elastisch, Figur schön, wie es die neueste Pariser Mode erfordert.
 Preis Mark 7.50 9.50 12.50 15.50
 in Halle zur alleia zu haben (a2826)

Corsethaus Royal
 Ferdinand Beykroh,
 Gr. Steinstrasse 83.

HK Nasspresssteine u. Briketts
 können von unserer Grube „**Fröhe Zukunft**“ bei Müllrich abgefahren werden. z384

Hallesches Kohlenwerk
 G. m. b. H.,
 Breßlerstrasse 5, Telefon 782.

Achtung! Extra billige Seifen.

10 Pfund Oranienburger 3.00 Mk.
 10 Pfund Oberschalseife 3.20 Mk.
 liefert franko jeder Station gegen Nachnahme.
Selbstenlederer und Versandgeschäft
Franz Ehrlich, Rottsch
 (Kreis Bitterfeld).

Beste Salon-Briketts

in halben a Stk. von 63 3/4 an liefert frei Gefäß
 Otto Just, Ludwig Wucherstrasse 45. b 43

Wo sind Ihre Haare?

Sie sollen nicht im Kamm sitzen, sondern auf Ihrem Kopfe. Wenn Sie merken, daß Ihnen die Haare ausgehen, dann gehen Sie sofort an die Anwendung von Kieperbeins baltwahrer Haarpflegemethode. Diese besteht darin, daß die Wrasche des Haar-ausstießes bekämpft wird. Die Wrasche ist die wühlende Wirkung, der Haarschnitt hört auf, das Haar wird wieder voll und üppig und bekommt wieder den schönen Glanz eines gesunden Haares. Bei procerum u. besonders dünnen Haar fette man mit Kieperbeins Kopfwaschmittel. **Haarwuschmittel** nach der auch bei schwachem Barthaar sehr zu empfehlen ist (Düchse N. 623 und 149). Eine wöchentliche Waschung mit Kieperbeins fechtinhaltinger Wechseldeckerseife ist ebenfalls sehr empfehlenswert und wohltuend. (Stück 50 Pf. 3 Stück 1.10).
 Fabrikant: **C. G. Kieperbein, Dresden** (Frasenstr. 9 Geogr. 1797)
 Zu haben in allen Droger- und Parfümergeschäften, hal90
 General-Depot: **Otto Buchmann, Halle**, Ludwig Wucherstrasse.

„Wer darf darauf sein Waren von mir“
 lich erster Qualität preiswert einzuführen, bedarf keinen Bedarf an
 10888

Fahrräd., Nähmaschinen

Taschenlampen, Pneumatisks, Buekssteken usw.
 bei
Ch. Könnig, Or. Märkerstr. 8.
 Innebetrieb. Reparaturen sorgfältig!
 Gefährliche. Zeilmaschinen accurat!

+ Damen +

wenden sich bei Brautheiligen oder Art. districte, neuverfügbare **Band- Fran J. Otmann-Simek**, lang an (unabhängige geprüfte Maschine **Salzbergstr. 4 u. r. 1742**
 2128r. Versand nach England und **foimert-Damenbearbeitertell.**

Summi-Mäntel

für Damen und Herren wegen **Aufgabe des Artikels für die Gültigkeit des bisherigen Preises.**
H. Schnee Nachf.
 Or. Steinstr. 84. e54